

Perspektivwechsel

Spielzeit 2023/24



Schubert GmbH

monatliche Vergütung
bis zu 1.500 Euro*



**Ausbildung bei der Schubert GmbH.
So geht Zukunft!**



Wir suchen DICH zum 01.08.

- **Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)**
- **IT-Systemelektroniker (m/w/d)**
- **Technischer Systemplaner
FR elektrotechnische Systeme (m/w/d)**
- **Duales Studium E-Technik (m/w/d)**

**Schau Dich gleich mal um - auf
www.schubert-gmbh.de/Karriere**



* darin enthalten: 350 € Azubi-Prämie



Perspektivwechsel
Spielzeit 2023/24

Grußworte

Bastian Sieler.....	4
Dorotty Szalma.....	6
Theaterförderverein.....	7
Patrick Puhlmann.....	8

Premieren

9.9.2023	»Mamma Medea« von Tom Lanoye	12
16.9.2023	»STRUWWELPETER (Shockheaded Peter)« Junk-Oper nach Motiven aus »Der Struwwelpeter« von Heinrich Hoffmann / Ein Musical der Tiger Lillies, Julian Crouch und Phelim McDermott Musik: Martyn Jacques	14
23.9.2023	»Welche Droge passt zu mir?« von Kai Hensel.....	16
24.9.2023	»Das Schaf Charlotte« von Anu Stohner.....	18
28.10.2023	»Oma Monika – was war?« von Milan Gather.....	20
11.11.2023	»Karlsson vom Dach« von Astrid Lindgren.....	22
18.11.2023	»Das Santa-Seminar« von Stephan Eckel	24
9.12.2023	»Selfie« von Christine Quintana.....	26
27.1.2024	»Das große Heft« von Ágota Kristóf.....	28
2.3.2024	»Der Glücksfall« von György Spiró.....	30
23.3.2024	»Eine Sommernacht« von David Greig und Gordon McIntyre	32
6.4.2024	»Ab jetzt« von Alan Ayckbourn.....	34
18.5.2024	»Mirandolina« von Carlo Goldoni.....	36

Ensemble 38

TdA Studio 52

Kooperation Hochschule

Magdeburg-Stendal /

Theater der Altmark..... 55

FETZT! Festival 56

Schultheatertage 61

Musiktheater

Mitteldeutsche Kammer- philharmonie Schönebeck.....	64
Nordharzer Städtebundtheater.....	68

Aufführungen

für Kitas und Schulen

Der kleine Rabe Socke	72
Mach mal Pause, Biber!	72
Das Schaf Charlotte	72
Der Junge mit dem längsten Schatten.....	74
Welche Droge passt zu mir?....	74
Malala – Mädchen mit Buch... 75	
Zigeuner-Boxer	75
The Kid.....	77
lauwarm.....	77

Extras

Rollenwechsel.....	78
X-Games	78
Matinee.....	80
Vorgeführt und Nachgefragt ...	80
Etcetera P.P.	81
Gemeinsam Einsam.....	81
Theaterführung.....	81
Märchencafé	82
Wenn die Welt plötzlich anders wird	82
Let's talk about Jetzt!	83
Denken ohne Geländer.....	83

Theaterpädagogische

Angebote für Schulen

Vor- und Nachbereitung.....	84
Premierenklassen	86
Materialmappen.....	86
Fortbildung	87
Lehrer ^{wmd} vorschau	87

Workshops

Märchenzeit	88
Maskenspiel.....	88
Zeig dich	88
Theater entdecken.....	89
Was ihr wollt.....	89
Erste Hilfe	89

Ferien-Workshops

Wie du mir, so ich dir	90
Spieglein, Spieglein.....	90
Maskenbau / Maskenspiel.....	91

Spielclubs

MiniMärker	94
JungMärker	94
TeenMärker	95
MusicMärker	95
ChorMärker	97
AltMärker	97
BlitzMärker	97

Last but not least

Unsere Partner ^{wmd}	98
Danke!	102
Mitarbeiter ^{wmd} am TdA	104
Bereiche und Mitarbeiter ^{wmd} ..	106
Ansprechpartner ^{wmd}	110
Willkommen am TdA.....	112

Service

Abonnements	116
Saalpläne und Preise	120
Besucher ^{wmd} info	123
Ihr TdA	124
Impressum	125

^{wmd} Da wir immer lückenlos alle Menschen einbeziehen wollen, haben wir diese ästhetische, den Lesefluss unterstützende Form der Darstellung für weiblich, männlich, divers gewählt.

Liebe Freundinnen und Freunde
des Theaters der Altmark,

für die Spielzeit 2023/24 stehen im Theater der Altmark »Perspektivwechsel« an: Das Stammhaus wird wieder bezogen und es erwartet uns eine dezidiert interkulturelle und weibliche Perspektive mit der neuen Intendantin: Dorotty Szalma stellt die gesellschaftliche Relevanz des Theaters in den Mittelpunkt ihrer Arbeit und kündigte an: »Wir werden den unermüdlichen Beweis liefern, warum die Gesellschaft das Theater braucht.«

Einige Besucherinnen und Besucher kommen sicher, um einfach einmal zwei Stunden kulturelle Unterhaltung genießen und dabei den anhaltenden Krisenmodus vergessen zu dürfen. Deutlich spannender sind jedoch »Perspektivwechsel«, die ein Theaterbesuch eröffnen kann: Auch wenn nun das Eintauchen in inszenierte Möglichkeiten keine Auswege aus unseren Krisen aufzeigt, können die Perspektivwechsel jedoch Entwicklungen anregen.

Das TdA hat in den letzten Jahren die »Krise(n) als Chance« genutzt. Von der pandemiebedingten Schließung der Kultureinrichtungen bis zur energetischen Sanierung der Stammspielstätte – Intendant Wolf E. Rahlfs hat auch diese Aufgabe souverän gemeistert; hat unser Theater an ungewohnte Orte in der Stadt und in neue digitale Formate geführt. Dafür gebührt ihm unser Dank!

Dorotty Szalma kann im sanierten Haus – zumindest auf lokaler Ebene – in den »Normalmodus« starten. Jedoch wird ein Wechsel an der Spitze des Theaters auch einen »Erneuerungsmodus« mit sich bringen: Es gewinnen nun andere Themen an Relevanz, es wird neue Kooperationen und Kommunikationsformen geben. Unsere Hansestadt hat die Generalprobe an der Rathausspitze gewagt, nun wird auch in der bedeutsamsten Kultureinrichtung der Altmark ein Wechsel stattfinden.

Allen Mitwirkenden am TdA wünsche ich ein gutes Ankommen im neuen, alten Stammhaus; der Intendantin einen erfolgreichen Start; den Zuschauerinnen und Zuschauern viele spannende Perspektivwechsel bei einem Besuch in unserem Theater der Altmark.

Mit den besten Wünschen und einem herzlichen »Toi, Toi, Toi!« für alle Aufführungen grüßt Sie

Bastian Sieler
Oberbürgermeister der Hansestadt Stendal



Prof. Dr. Ulrich Nellessen, Dorotty Szalma, Patrick Puhlmann, Bastian Sieler

Sehr geehrtes Publikum,
liebes TdA-Team,
liebe Freunde^{wmd} des Theaters,

Premierenfieber liegt in der Luft, ein moderner Klassiker will neu interpretiert werden: unser Theater der Altmark. Nach Jahren des Umbaus und nach Monaten mit Spielbetrieb im Lockdown können wir in dieser Spielzeit die langersehnte Rückkehr in das Stammhaus in der Karlstraße feiern.

Wolf E. Rahlfs wird zum Beginn der neuen Spielzeit in Bruchsal die Intendanz übernehmen, wozu ich ihm herzlich gratuliere und ihm einen wunderbaren Start wünsche. Ihm und dem gesamten TdA ist es gelungen, in den letzten Jahren, trotz aller Widrigkeiten, in Stendal ein begeisterndes Theaterprogramm umzusetzen.

Daran möchte ich gerne anknüpfen – allerdings mit einer kleinen Akzentverschiebung. Perspektivwechsel lautet das Spielzeit-Motto. Wechseln wir also die Perspektive, und zwar gründlich. Denn die letzten Jahre haben gezeigt, dass es wenig erbaulich ist, immer nur über die eine richtige Deutung der gesellschaftlichen Wirklichkeit zu streiten.

Der Perspektivwechsel am TdA soll nicht die Blickrichtung ändern, sondern die Art, in der wir schauen. Ich möchte alle Menschen einladen zu einem Theater, dessen Ziel erreicht ist, wenn es etwas ganz Schlichtes und doch Essentielles schafft: das Interesse am anderen Menschen zu wecken. Und dafür ist das TdA bestens aufgestellt. Das Potential am Haus ist beeindruckend. Es war mir daher ein Anliegen, euch am Haus zu halten. Ich bin froh, dass ihr da seid und dass wir gemeinsam diese Spielzeit gestalten werden.

Ihnen, liebes Publikum, möchte ich jetzt schon meinen Dank aussprechen; der Enthusiasmus, mit dem Sie Ihrem Theater in schwierigen Zeiten verbunden geblieben sind, ist überwältigend. Und nicht zuletzt möchte ich mich auch bedanken für das Interesse und die Herzlichkeit, die mir entgegengebracht wurden.

Ich glaube, all das zusammen sind beste Voraussetzungen für einen spannenden Aufbruch hin zu einem neuen ... lassen wir's doch einfach zu, uns gemeinsam zu überraschen.

Mit herzlichen Grüßen
Dorotty Szalma

Liebe Fördervereinsmitglieder,

eine neue Spielzeit beginnt und mit der neuen Spielzeit, so hoffen wir, sind alle Schwierigkeiten der alten Spielzeit vergessen und vorbei. Lasst uns also optimistisch in die Zukunft schauen. Es gibt mehrere Gründe, dies zu tun: das Ende der Pandemie, die durch zahlreiche, sich immer wieder ändernde Vorschriften und Verbote allen Kultureinrichtungen in Deutschland wie ein Mühlstein um den Hals hing. Doch damit nicht genug: Als zweiter Mühlstein, der ausschließlich dem TdA am Hals hängt, muss die nicht enden wollende Sanierung des Theaters in der Karlstraße genannt werden. Möge sie zu Beginn der neuen Spielzeit – vieles spricht zurzeit dafür – nun endlich beendet sein. Als Drittes haben wir einen Wechsel in der Intendanz zu verzeichnen. Wolf E. Rahlfs, der in den Jahren der Pandemie und der energetischen Sanierung dem Theater vorstand, und es mit seinem Einsatz geschafft hat, es weiter am Blühen zu halten, wird das TdA verlassen. Seine Nachfolgerin ist Dorotty Szalma. Es wird keine Vakanz entstehen.

Erleichtern wir der neuen Intendantin den Einstieg in die Stendaler Theaterwelt durch den Besuch der einen oder anderen, am besten zahlreicher Aufführungen. Corona kann uns nicht mehr schrecken, und die bauliche Sanierung – so verkünden wir voller Optimismus – wird beendet sein. Liebe Theaterliebhaber^{wmd}, macht euch auf den Weg ins TdA, es wird sich lohnen.

Euer Theaterförderverein

Freunde und Förderer des Theaters der Altmark e.V.

Vorsitzender: Prof. Dr. Ulrich Nellesen
c/o Theater der Altmark, Karlstraße 6, 39576 Stendal
foerdereverein@tda-stendal.de

Kreissparkasse Stendal
IBAN: DE54 8105 0555 3010 0289 02
BIC: NOLADE21SDL

Volksbank Stendal eG
IBAN: DE26 8109 3054 0001 1860 60
BIC: GENODEF1SDL

Liebe Freunde^{wmd} des Schauspiels,
sehr geehrte Damen und Herren,

in puncto Kultur können wir in der Altmark auf drei Dinge besonders stolz sein: Wir haben zuerst einen unglaublich großen Schatz an deutscher und europäischer Geschichte, die gespeichert ist in den Burgen, Kirchen, Häusern und Plätzen unserer Region. Weiterhin haben wir eine herausragende Musik- und Konzertlandschaft, die breit von der Gesellschaft getragen wird. Und als dritte Säule haben wir das Theater der Altmark – einen Leuchtturm in Stendal für die gesamte Region.

Dabei hat das Theater nicht nur eine Strahlkraft auf die Altmark, sondern ist auch dort zu Hause. Neben den Bühnen in der Karlstraße bespielt das Ensemble auch Orte über den Landkreis – gar über die Altmark – hinaus, beispielsweise im Kloster Jerichow oder dem Kulturzentrum Rathenow. Selbst ist das Theater aber auch ein Stück Heimat. Zum einen für professionelle Künstler^{wmd}, zum anderen bieten die Bürgerbühne und die Spielclubs unseren Altmärkern^{wmd} die Möglichkeit, Kunst und Leben zu begegnen. Jeder – egal welcher Altersklasse – hat die Möglichkeit, neue Perspektiven kennenzulernen, gemeinsam Theater zu machen und damit Themen auf die Bühne zu bringen. Im Ergebnis ergibt das unterschiedlichste Angebote und Formate – von Altmärkern^{wmd} für Altmärker^{wmd}. Dem Publikum wird eine spannende Vielfalt an künstlerischen Ausdrucksformen geboten. Darauf können wir alle stolz sein. Unser Theater ist ein Schatz und es braucht den Einsatz von uns allen, dass dieser auch in Zukunft bei uns, im Landkreis Stendal, verankert ist.

Sehr gespannt bin ich auf die erste Spielzeit unter der Leitung von Dorotty Szalma. Ihre Ankündigung, einen eigenen Ton anzuschlagen und Theater »mit Haut und Haar« zu gestalten, ohne alles Bisherige umzukrempeln, macht mich neugierig. Insofern wünsche ich allen Künstlerinnen und Künstlern viel Freude und Ihnen, liebe Gäste, gute Unterhaltung mit Theater-Kultur im Herzen der Altmark.

Ihr Patrick Puhlmann
Landrat Landkreis Stendal







»Mamma Medea«
von Tom Lanoye
aus dem Flämischen
von Rainer Kersten

Schauspiel

Premiere:
9.9.2023
Großes Haus

Regie:
Dorotty Szalma

Ausstattung:
Sofia Mazzoni
und János Mira

Preisgruppe B

»Für dich löscht ich sogar die Sonne aus.«

**Wie Liebe und Leidenschaft in Rache umschlägt –
die Geschichte der berühmtesten Kindsmörderin
der Menschheit.**

Wie eine Naturgewalt überrollen sie die Gefühle. Die junge Königstochter Medea verliebt sich in den Abenteuerer Jason aus dem fernen Griechenland. Er fordert das Recht auf das Goldene Vlies ein. Um ihm zu helfen, verrät Medea ihr Land, ihren Vater und mordet ihren Bruder. Sie fliehen gemeinsam. Jahre sind vergangen. Jason und Medea sind als Migranten in Korinth gestrandet. Ihre Ehe ist gescheitert: Zu verschieden sind ihre Vorstellungen von Glück. Er betrügt sie mit der Königstochter Kreusa. Die in Aussicht stehende Vermählung soll seine ambitionierten Träume von der großen Karriere vorantreiben. Medea steht seinen Plänen im Weg und soll abgeschoben werden. Auch die Söhne will er ihr nehmen. Medea, für die das fremde Land nie Heimat geworden ist, wehrt sich. Aus rasender Wut über die Demütigungen und die Zerstörung ihrer Lebensträume übt sie tödliche Vergeltung.

Autor Tom Lanoye verhandelt mit seiner modernen Bearbeitung des antiken Medea-Stoffes die ewigen Themen der Menschheitsgeschichte: Eigene und fremde Identität, die archaische Urgewalt der Gefühle und was geschieht, wenn der Leidenschaft nur der Tod gegenübersteht und die Liebe nicht mehr der Stoff ist, aus dem die Träume sind.

»Echt. Diese Dinge sind nichts für Leute, die ihre Flüssigkeiten nicht halten können.«

Nichts wünschen sie sich sehnlicher als ein Kind, aber was der Storch ihnen schließlich vor die Tür legt, ist jenseits aller Grenzen des guten Geschmacks.

Ein Gemetzel sondergleichen: Abgeschnittene Daumen, eingeschlagene Köpfe, verbrannt, ersäuft, hinweggefegt. Heerscharen von Kindern zermalmt in einem Panoptikum der Grausamkeit. Und warum das Ganze? Was ist der tiefere Sinn hinter all dem? Erziehung sagen manche. Ein Missverständnis sagen andere. Alles nur ein aus dem Ruder gelaufener Scherz.

Seit der Pädagoge Heinrich Hoffmann 1845 seinen Struwwelpeter herausbrachte, reißt die Kritik daran nicht ab. Schwarze Pädagogik, lautet der Vorwurf. Denn ein klein wenig zu lustvoll skizzierte der Autor darin, was mit Kindern passiert, die nicht artig sind. »Shockheaded Peter« nimmt diesen Vorwurf ernst, sehr ernst. Die 1998 von den Tiger Lillies herausgebrachte Junk-Oper ist eines der erfolgreichsten Musikstücke auf deutschen Theaterbühnen. Ganz akribisch, mit viel Musik und überbordender Groteske legt »Shockheaded Peter« Schicht für Schicht des Struwwelpeters wahren Kern frei. Dabei stets beseelt von der Erkenntnis: »Manchmal müssen wir grausam sein, um gut sein zu können. Und manchmal müssen wir grausam sein, um – wissen Sie – ... einfach so zur Entspannung.«

»STRUWWELPETER
(Shockheaded Peter)«
Junk-Oper nach
Motiven aus »Der
Struwwelpeter« von
Heinrich Hoffmann
Ein Musical der Tiger
Lillies, Julian Crouch
und Phelim McDermott
Musik: Martyn Jacques
Deutsch von
Andreas Marber

Musical

Premiere:
16.9.2023
Kleines Haus

Regie:
Geertje Boeden

Choreografie:
Bianka Tatár

Ausstattung:
Mark Späth

Preisgruppe B



STRUWWELPETER

Shockheaded Peter

»Welche Droge
passt zu mir?«
von Kai Hensel

Monolog

Premiere:
23.9.2023
Kaisersaal

Regie und
Ausstattung:
Dorotty Szalma

Preisgruppe C

**»Ich rate Ihnen
dringend, dringend
zum Kauf eines
Ziehröhrchens!«**

WELCHE DROGE PASST ZU MIR?

In Vorstadt-Tristesse gefangen, kommt Hausfrau Hanna zu der Erkenntnis: Wenn Drogen nur schlecht wären, würde keiner sie nehmen.

Hanna ist jung und hat eigentlich alles, um im Leben anzukommen. Ein hübsches Haus, einen sportlichen Mann mit Leitungsposten in der Privatwirtschaft, einen Sohn auf dem Gymnasium und sie hat – dummerweise – einen IQ von 126. Mit dem antiken Philosophen Seneca im geistigen Tornister weiß sie: »Nur Kleinmütige und Schwächlinge wählen den sicheren Pfad. Der Held geht über Gipfel.« Leider wohnt sie im Flachland. Dabei ist es eigentlich ganz einfach, es braucht bloß eine Entscheidung, der Rest folgt dann von selbst.

Eines sollte aber nicht vergessen werden; Drogenkonsum ist vor allem Ausdruck von Selbstdisziplin. Hanna beamt sich nämlich nicht einfach weg. Sie wird zur Travelexpertin für Kurztrips raus aus dem Alltag! In ihrer Vortragsreihe: »Welche Droge passt zu mir?« gibt sie ihre Erfahrungen gerne weiter. Heiter und gutgelaunt vermittelt sie mit profunder Kenntnis und frei von ideologischen Scheuklappen Einblicke in eine Welt, die den Wagemutigen und Tüchtigen offensteht. Frei von kleinlichen Bedenken kann jeder sich nach Herzenslust selber zu Grunde richten.

»Wenn das mal gut geht.«

Gegen alle Regeln – wenn das Schaf den Schäfer rettet.

Das Schaf Charlotte macht sich die Welt, wie sie ihr gefällt. Sie probiert all das aus, was Schafe eigentlich nicht können oder sollen. Die alten Schafe schütteln ihre Köpfe, ihnen gefällt das gar nicht. Doch dann passiert ein großes Unglück. Der Schäfer verknackt sich den Fuß. Jemand muss Hilfe holen. Also springt Charlotte mit allen vier Beinen mutig in das bisher größte Abenteuer ihres Lebens.

Eine Pippi Langstrumpf im Schafspelz, unangepasst und mit viel Vertrauen in sich und ihre Fähigkeiten, das ist Charlotte. Anu Stohners Kinderbuch macht nicht nur Kindern Mut, bestehende Regeln zu hinterfragen und selbstbestimmt und mit Spaß an der Freude allen Schwierigkeiten zu trotzen.

»Das Schaf Charlotte«
von Anu Stohner
Bearbeitung von
Betty Wirtz

Puppenspiel
ab 3 Jahren

Premiere:
24.9.2023
Rangfoyer

Regie, Aus-
stattung und
Puppenbau:
Betty Wirtz

Preisgruppe K

© Aufführungsrechte beim Verlag für Kindertheater Weitendorf, Hamburg



Das Schaf Charlotte



Oma Monika – was war?



»Oma Monika –
was war?«
von Milan Gather

Familienstück
ab 8 Jahren

Premiere:
28.10.2023
Rangfoyer

Regie:
Marcus Kaloff

Ausstattung:
Gretl Kautzsch

Preisgruppe D

»Jetzt ist jetzt.
Den Rest darf
man ruhig mal
vergessen.«

Balthasar wollte nur ein schönes Wochenende bei seiner Oma verbringen, aber als ihre Demenz mehr und mehr Raum greift, muss er sich darauf einlassen, dass ihr Vergangenheit und Gegenwart unumkehrbar durcheinander geraten.

Eigentlich ist alles wie immer. Dass Balthasars Oma den Kuchen föhnt, statt ihn zu backen, ist nicht ungewöhnlich. Jetzt aber fällt Balthasar auf, dass Oma Monika immer mehr Erinnerungen und Wörter vergisst. Wie gut, dass er ihr bei ihren geliebten Kreuzwörterrätseln helfen kann! Doch dann verwechselt sie Balthasar mit ihrem eigenen Vater. Zunehmend mutiger geht Balthasar auf die Geschichten seiner Oma ein und wird zum Mitspieler in ihrer Vergangenheit. Je tiefer der Junge in die Geheimnisse seiner Oma einsteigt, desto neugieriger wird er.

Ein Stück über Demenz, ohne dass das Wort jemals darin vorkommt. Autor Milan Gather beschreibt in seinem mit dem Marburger Kinder- und Jugendtheaterpreis 2022 ausgezeichneten Stück mit Empathie und Humor aus kindlicher Perspektive das Thema Altersdemenz. Dabei wird deutlich, dass die Beziehung zueinander und das Dasein im Hier und Jetzt das ist, was zählt.

»Ein Kind mehr oder weniger, das stört keinen großen Geist.«

Der kleine Lillebror staunt nicht schlecht, als plötzlich ein gewisser Karlsson in sein Zimmer geflogen kommt. Und der stellt das Leben des einsamen Jungen gehörig auf den Kopf bzw. aufs Dach.

»Heiße Hopsa, darf man sich hier ein bisschen niederlassen?«, fragt der kleine runde Mann, der gerade an Lillebrors Fenster vorbeigeflogen ist. Richtig, geflogen, hoch oben im dritten Stock. Und ehe Lillebror noch was Gescheites sagen kann, ist der kleine Mann auch schon in seinem Zimmer. Karlsson heißt er, hat einen Propeller, findet sich grundgescheit, auch gerade richtig dick – ein Mann in seinen besten Jahren. Und er kommt gerade recht. Denn Lillebror ist einsam. Was Lillebror aber so richtig ärgert, ist, dass keiner ihm glauben möchte, dass es Karlsson wirklich gibt. Immer wenn er ihn seinen Eltern vorstellen möchte, ist Karlsson plötzlich verschwunden. Auch seine Schulfreunde glauben ihm kein Wort. Und dann wollen auch noch die beiden Diebe Rulle und Fille die Nachbarschaft ausplündern, während Lillebror mal wieder allein zu Haus ist.

»Karlsson vom Dach« von Astrid Lindgren ist eine Geschichte über Freundschaft, Enttäuschung und Vertrauen und darüber, dass man manchmal Dinge sehen kann, die andere nicht sehen. Und das ist dann auch gut so.

»Karlsson vom Dach«
von Astrid Lindgren
Für die Bühne
bearbeitet von
Christian Schönfelder

Familienstück
ab 5 Jahren

Premiere:
11.11.2023
Großes Haus

Regie:
Patricia Hachtel

Komponist:
Levente Gulyás

Songtexte:
Kerstin Slawek

Ausstattung:
Sofia Mazzoni

Preisgruppe D

© Aufführungsrechte beim Verlag für Kindertheater Weitendorf, Hamburg

Der
weltbeste!

Karlsson vom Dach



Das Santa- Seminar



»Das Santa-Seminar«
von Stephan Eckel

Weihnachtskomödie

Premiere:
18.11.2023
Kleines Haus

Regie:
Jürg Schlachter

Ausstattung:
Mark Späth

Preisgruppe B

**»Und das heißt
nicht hö, hö, hö,
sondern das heißt:
Ho, ho, ho!«**

Die Agentur für Arbeit versucht, Weihnachtsfreude nach EU-Norm zu organisieren.

364 Tage Urlaub im Jahr und nur einen Tag arbeiten, das können nur Vollprofis. Um genau diesem Standard zu entsprechen, organisiert die Agentur für Arbeit alljährlich das Ausbildungsseminar für Weihnachtsmänner. Auch dieses Jahr haben sich die gestandenen Rotmantel-Experten zum festgelegten Termin eingefunden. Doch anstelle des langjährigen Seminarleiters werden sie mit einer neuen, überambitionierten Kursleiterin konfrontiert. Sie ist nicht nur Beamtin durch und durch, sie hat auch noch Reformpläne. Das sorgt bei den erfahrenen »alten Weihnachts-Hasen« für Unmut. Sie sagen der neuen Leitung den Kampf an.

Witzig, ironisch, mit Herz und Musik beleuchtet Autor Stephan Eckel das Fest der Liebe und das Geschäft damit.

»Am Ende ist es egal, wer du wirklich bist. Entscheidend ist, was alle anderen sehen.«

Party, Spaß, Alkohol, kein Vorsatz, kein »nein«, was einmal passiert ist, kannst du nicht zurücknehmen, schon gar nicht, wenn es auf Social Media war.

Es könnte die große Liebe sein: Emma und Chris, schon ewig heimlich ineinander verliebt, zu schüchtern, sich zu offenbaren. Nur Lily, Emmas beste Freundin, weiß Bescheid. Sie beschließt: Man muss den beiden zu ihrem Glück verhelfen! Auf einer Party, an der fast die ganze Schule teilnimmt, soll es endlich klappen! Und tatsächlich – die beiden kommen sich näher. Perfect Match. Fotos der Party werden gepostet. Aber zeigen sie die Wahrheit? Chris sucht verlobt Emmas Nähe, doch diese weicht ihm aus. Denn Emma kann sich nicht mehr erinnern, was in der Nacht geschah.

Christine Quintanas Stück wirft Fragen nach Einvernehmen und Grenzüberschreitungen auf: Alle haben sich betrunken, niemand hat »nein« gesagt. Der Übergriff im engsten Freundeskreis entfacht Diskussionen über Selbstverantwortung und Schuld.

»Selfie«
von Christine Quintana
Deutsch von John Birke

Jugendstück
ab 14 Jahren

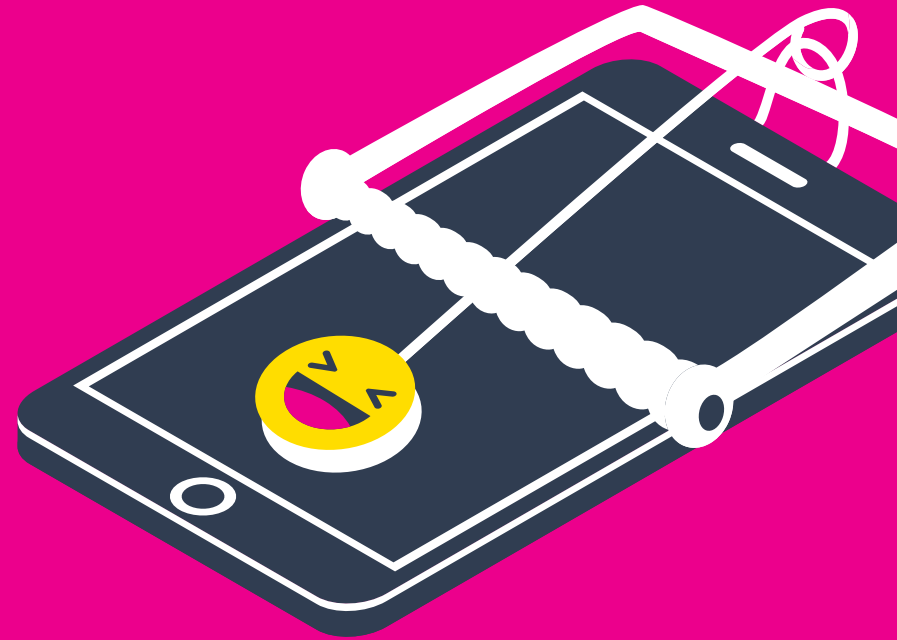
Premiere:
9.12.2023
Rangfoyer

Regie:
Louis Villinger

Ausstattung:
Mark Späth

Preisgruppe C

Selfie



Das

große

Heft

»Das große Heft«
von Ágota Kristóf
aus dem Französischen
von Eva Moldenhauer

Schauspiel

Premiere:
27.1.2024
Großes Haus

Regie und
Bühnenfassung:
Johanna Schall

Ausstattung:
Mark Späth

Preisgruppe B

»Hören Sie auf zu schreien, Groß- mutter, schlagen Sie lieber.«

Wie kommt der Krieg ins Kind und wie kommt er da wieder raus?

Es ist Krieg. Das Leben in den Städten ist gefährlich, Bombenangriffe drohen. Eine junge Mutter bringt ihre beiden Söhne, Zwillinge, zur Großmutter aufs Land. Alte Hexe nennen die Leute sie. Sie nennt ihre Enkel Hundesöhne, schlägt sie, schickt sie zur Arbeit aufs Feld. Das Essen ist spärlich, zum Schlafen dient die Küchenbank. Aber die Zwillinge schlagen zurück. Nicht die alte Frau. Sondern sich. Ihre Übungen machen nennen sie das. Sie üben sich im Schmerz-Aushalten, in der Geduld, der Unerbittlichkeit, im Rechnen und Schreiben. Die Erlebnisse des Tages notieren sie in einem großen Heft, das sie dem Buchhändler durch kühne Beharrlichkeit abgeschwatzt haben. Oberstes Gebot all ihrer Übungen ist, jegliche Sentimentalität in sich abzutöten. Und so verfassen sie auch ihre Einträge: genau, präzise, aber nicht ohne Gespür für hinter sinnige Komik. Am Ende überleben die Zwillinge den Krieg und die Besatzung in einem gottähnlichen Zustand, in dem Güte und Grausamkeit kaum noch voneinander zu unterscheiden sind.

Der Roman »Das große Heft« der ungarischen Autorin Ágota Kristóf ist eine der eindringlichsten und zugleich verstörendsten Auseinandersetzungen mit der Frage, was es heißt, ein Mensch zu sein in Zeiten des totalen Krieges. Er wurde in 40 Sprachen übersetzt, verfilmt und für die Bühne adaptiert.

Basierend auf dem Buch »Le Grand Cahier« geschrieben von Ágota Kristóf © Éditions du Seuil

»Na gut, wir werden irgendwas kaufen ...«

»Der Glücksfall«
von György Spiró

Tragikomödie

Premiere:
2.3.2024
Kleines Haus

Regie:
Dorotty Szalma

Ausstattung:
Sofia Mazzoni

Preisgruppe B

Erst kommt das Geld, dann kommen die Sorgen.

Schon immer lebte sie in ein und demselben Haus. Ihr Mann hangelt sich von Job zu Job, sie verdient als Putzfrau das Familieneinkommen. Doch dann zieht er das große Los. Sechs Richtige, hunderte Millionen. Der Gewinn ist noch gar nicht abgeholt, da steigen schon die Begehrlichkeiten. Man könnte neue Gardinen anschaffen, ein Auto, ein Haus, Villen, Paläste, eine ganze Mittelmeerinsel! Es steigen aber auch die Befürchtungen. Überall lauern Diebe, Betrüger und Steuereinnahmer.

Sie zanken und verspotten sich, reißen alte Wunden auf und schmieden neue Pläne. Und dabei wird für sie eine Frage immer drängender: Was ist eigentlich mit uns? Liebe, Nähe, Vertrauen kann man nicht kaufen. Aber man kann all das verlieren, und zwar umso schneller, je mehr Geld im Spiel ist. Der plötzliche Reichtum wird allmählich zum Problem.

In dem Stück »Der Glücksfall« des ungarischen Autors György Spiró geht es nur vordergründig um die Frage, wohin mit dem Zaster. Es ist eine Hommage an die Winkelzüge des Lebens. Man kann über sie lachen oder weinen oder beides gleichzeitig (wenn man das kann), nur eines kann man nicht, sie einfach übergehen. Für kein Geld der Welt.

Der Glücksfall





»Eine Sommernacht«
von David Greig und
Gordon McIntyre
Deutsch von
Barbara Christ

Ein Stück mit Musik

Premiere:
23.3.2024
Rangfoyer

Regie:
Jochen Gehle

Ausstattung:
Gretl Kautzsch

Preisgruppe B

»Liebe
bricht dein Herz.
Kann sein, dir
geht's gut dabei.«

Ein Kleinkrimineller, eine Anwältin, ein One-Night-Stand und die Frage, wie verjubelt man 15.000 gestohlene Pfund in einer Nacht.

Volle Kraft voraus in die Katastrophe! Helena, Scheidungsanwältin, sitzt in einer Weinbar in Edinburgh. Ihr gegenüber nur eine 40 Pfund teure Flasche Cabernet Sauvignon. Mal wieder wartet sie vergeblich auf ihren verheirateten Freund. Bob, ein Kleinkrimineller, wartet in derselben Bar auf den nächsten Job. Also lädt Helena Bob ein. Ein One-Night-Stand – nicht mehr – aus Verzweiflung und Einsamkeit geboren. Aber das Schicksal hat anderes vor, die beiden treffen sich wieder. Bob muss dringend 15.000 Pfund Diebesgut loswerden. Was liegt näher, als das gesamte Geld gemeinsam auf den Kopf zu hauen. Gar nicht so leicht wie gedacht. Sie probieren alles aus: Hummeressen, Trinkgelage, japanisches Bondage in einem Fetischclub. Dabei kommen sie sich näher, mal mehr, mal weniger gewollt, und die Magie einer unberechenbaren Sommernacht beginnt.

Seit seiner Uraufführung erobert das brillante Zwei-Personen-Musical von David Greig mit seiner charmanten Leichtigkeit unaufhaltsam die Bühnen Europas.

»Ich will sagen – was ich sagen will, ist – naja, ich will sagen – Liebe. Eigentlich.«

Alles für das Sorgerecht: Nicht nur eine Schauspielerin, auch eine Roboterfrau hat Komponist Jerome organisiert, zwecks Vortäuschung geordneter Verhältnisse – ein Fehler.

Der Boden voller Fastfoodverpackungen, in jedem Winkel Dreckwäsche. Seit dem Auszug seiner Frau Corinna hat Komponist Jerome nicht mehr viel zustande gebracht. Also schon seit einigen Jahren nicht mehr. Um den Haushalt kümmert sich Roboterfrau GOU 300F. Dass sie jedes Mal oben und unten verwechselt, wenn sie einen Tee serviert, hebt auch nicht gerade den Hygiene-Standard in der Wohnung. Aber das ist Jeromes geringstes Problem. Denn seine Ex hat die gemeinsame Tochter Geain mitgenommen und damit seine größte Inspiration. Jetzt will er sie wiederhaben. Koste es, was es wolle. Teil seines Plans ist die junge Schauspielerin Zoe.

Erst funkt Jerome die Liebe dazwischen, dann die Technik und am Ende muss er sich entscheiden: Was zählt im Leben eigentlich mehr, das irdische Glück oder das ewige Werk?

In Alan Ayckbourns Komödie gibt es nichts zu lachen. Es gibt ätzenden Sarkasmus, schlagfertige Dialoge, haarsträubenden Slapstick und zwischen-drin immer wieder Momente von Zärtlichkeit und echter Nähe.

»Ab jetzt«
von Alan Ayckbourn
Deutsch von
Corinna Brocher und
Peter Zadek

Komödie

Premiere:
6.4.2024
Großes Haus

Regie:
Marco Bahr

Ausstattung:
Gretl Kautzsch
und Mark Späth

Preisgruppe B

Premieren





»Mirandolina«
von Carlo Goldoni

Komödie

Premiere:
18.5.2024
Garten der Musik-
und Kunstschule

Regie:
Andrea Maria Brunetti

Ausstattung:
Sofia Mazzoni

Preisgruppe A

»Mir gefällt der
Braten, aber
mit dem Rauch
kann ich nichts
anfangen.«

**Alle Männer liegen Mirandolina zu Füßen, nur
der Frauenhasser nicht. Ihr Ehrgeiz ist geweckt.**

Zwei adelige Herren haben nur eins bzw. eine im Kopf: die Wirtin Mirandolina. Sie ist klug, hübsch, finanziell unabhängig und die Chefin eines Gasthauses. Von allen heiß begehrt, außer von einem: dem Ritter von Ripafratta. Mirandolinas Ehrgeiz ist geweckt. Sie setzt alles daran, den Frauenhasser zu bekehren.

Carlo Goldoni, Meister und Reformator der italienischen Komödie, erschuf 1752 mit der Wirtin Mirandolina eine ungewöhnlich emanzipierte und willensstarke weibliche Hauptfigur und gleichzeitig »eine der besten Komödien, die Europa hervorgebracht hat« Lord Byron.



Bühnentechnik















TdA Studio

Eine neue Tradition wird etabliert: Ab der Spielzeit 2023/24 wird das TdA mit einer Schauspielschule kooperieren. Dafür konnte das Theater das Europäische Theaterinstitut Berlin (ETI) gewinnen.

Das bedeutet, dass vier Studierende des Abschlussjahrgangs des ETI in einem Praxisjahr ab Spielzeitbeginn im Theaterbetrieb des TdA weiter ausgebildet werden. Sie sind nicht nur in verschiedenen Produktionen besetzt, sondern wirken in Beiprogrammen des Spielplans mit und bereichern auch das Schauspielensemble. Sie lernen dabei die künstlerischen, technischen und organisatorischen Prozesse und Abläufe eines Theaters – in unserem Fall die ganz speziellen An- und Herausforderungen einer Landesbühne – kennen: auf Gastspiel fahren, sich schnell unterschiedlichen Aufführungsorten und -bühnen anpassen, nicht nur en suite zu spielen, sondern die Stücke längerfristig aktuell abrufbar als Repertoire im Kopf zu behalten. Sie lernen außerdem die Struktur des Theaters, die Arbeit der Gewerke und die Wichtigkeit der Abläufe kennen. Sie werden mit hervorragenden Regisseuren^{wmd} und Ausstattern^{wmd} zusammenarbeiten und sich dadurch künstlerisch weiterentwickeln. Zudem werden sie in einzelnen kleinen Eigenproduktionen zu sehen sein.

Viele große Bühnen machen es bereits, jetzt auch Stendal. Wir freuen uns darauf, jungen Schauspielstudierenden die Chance zu eröffnen, sich auf verschiedenen Bühnen des TdA und in Gastspielorten einem breitgefächerten Publikum in den unterschiedlichsten Genres präsentieren zu können. Die Leitung übernimmt Patricia Hachtel.

Die Gründung und Entwicklung des TdA Studios ist nur durch die Unterstützung der Freunde und Förderer des Theaters der Altmark e.V. möglich.





Kooperation Hochschule Magdeburg-Stendal / Theater der Altmark

Passend zum Thema der Spielzeit »Perspektivwechsel« wird auch die Zusammenarbeit mit der Hochschule Magdeburg-Stendal intensiviert. Unter dem Motto »Science meets Art« (Wissenschaft trifft Kunst) werden ganz im Sinne einer »performativen Sozialwissenschaft« (G. Mey) wechselseitig Perspektiven ausgelotet und als gemeinsame Projekte realisiert.

Um diese neuen Formate zu entwickeln, bedarf es eines regelmäßigen Austauschs: Die mehrmals im Jahr stattfindenden Stammtische bieten Mitarbeitenden von Hochschule und Theater gemeinsam mit Studierenden die Möglichkeit, Ideen auszutauschen und so neue Projekte zu planen und umzusetzen. Erfolgreiche politisch-gesellschaftliche Formate wie »Denken ohne Geländer« oder die Lesereihe »Wenn die Welt plötzlich anders wird« wollen wir fortführen und weiterentwickeln.

Wir werden bei der wissenschaftlichen Arbeit im Bereich der Lehre und der Kunst die Zusammenarbeit verstärken und von den gegenseitigen Potenzialen profitieren. Mitarbeitende des Theaters werden zu Lehrveranstaltungen der Hochschule geladen und Mitarbeitende der Hochschule sind zu Gast bei spannenden Symposien des Theaters.

Im Rahmen des Seminars »Wissenschaft trifft Kunst« beschäftigen sich Studierende mit Unterstützung eines Professors^{wmd} und eines Theaterpädagogen^{wmd} über zwei Semester mit einem wissenschaftlichen Thema, mit dem Ziel, dieses Thema in Form eines selbstentwickelten, selbstgeschriebenen und selbstgespielten Theaterstücks auf die Bühne zu bringen.

Auch werden – nach erfolgreicher energetischer Sanierung des Theaters – Hochschulfestivitäten, wie die Immatrikulationsfeier, wieder ihren Platz im Großen Haus finden. Und dabei kann aus einer Feier auch eine große Party werden.

Selbstverständlich haben die Studierenden durch den KulturEuro auch weiterhin jederzeit Zugang zum Theater. → Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 121.



FETZT!

**Ein dreitägiges Theaterevent mit Kunst,
Partys und großem Bada Boom. Lust, mit zu rocken?**

Frech, Eigenwillig, Träumerisch, Zorneslustig, Turbulent – das ist das neue Bürgerbühnenfestival des TdA. Wir suchen keine Talente, wir haben sie – in unseren Theaterspielclubs! Und sie zeigen, was sie können. Zum ersten Mal präsentieren die Spielclubs ihre Produktionen geballt an einem Wochenende und bringen das Haus zum Beben. Von den MiniMärkern bis zu den AltMärkern – die Kraft der Generationen eröffnet neue Perspektiven auf der Bühne, weitet den Horizont und macht das Leben bunter.

MiniMärker Die Meisterschnüffler

Die Welt ist voller Geheimnisse – lüften können sie nur Meisterdetektive^{wmd}. Dabei wird nichts unversucht gelassen. Ob meisterhafte Beobachtung, Kombinationskraft, Verwandlungsgeschick, Verhörtechnik, Überlistungsstrategien oder Hindernissalto, alle Praktiken werden eingesetzt, neue Blickwinkel erprobt und aus kleinen Menschen werden große Detektive^{wmd}. Denn nur sie können den Fall aller Fälle lösen.

JungMärker Mädchenmeute

nach dem Roman von Kirsten Fuchs

Besuch bei der Oma oder 14 Tage in einem Sommerferiencamp in der Wildnis – Charlotte Novak, fünfzehn Jahre, sehr schüchtern, entscheidet sich wohl oder übel für das Camp. Lesen, chatten mit dem Handy, da wird die Zeit schnell rumgehen, denkt sie. Doch dort ist alles anders als erwartet. Die für die Gruppe zuständige Leitung verhält sich erst seltsam und verschwindet dann spurlos. Die Mädchen sind allein und endlich frei; so frei, wie sie es sich nie erträumt hätten. Aber dann holt die Realität sie ein. Der Kampf ums Überleben beginnt. Denn die Natur ist eine unberechenbare Freundin und Charlotte erkennt, was wirklich zählt im Leben.

TeenMärker

Shakespeare-Projekt

»Shakespeare & the Kids« (AT)

Geister, Hexen, Elfen neben grausamen Königen und unglücklichen Liebenden – alles ist möglich und alles Illusion. Nach einem langen Mittelalter gieren die Menschen nach Leben.

Besonders in Englands Hauptstadt London wurden die Verhältnisse auf den Kopf gestellt. In Shakespeares Stücken erleben wir diese aufregende Zeit. Das Shakespeare-Projekt der TeenMärker erzählt darüber aus der Sicht von Kindern – Lehrjungen, die in den Theatergruppen in London die Frauenrollen zu spielen hatten. Denn Frauen war die Bühne nicht erlaubt. So erleben wir die Kinder am weltberühmten Globe Theatre: Shakespeares Truppe probt »Hamlet« für ein Gastspiel bei der Queen! Das allein wäre schon aufregend genug, doch zusätzlich versucht ein Rivale Shakespeares, das wertvolle Manuskript für sein Theater zu stehlen.

BlitzMärker

Komm du mal in mein Alter

Die Freude ist groß bei den BlitzMärkern, vormals »Club der Experten«. Während eines Probenwochenendes im Theater inklusive Übernachtung soll dem neuen Stück der letzte Schliff gegeben werden. Doch schon am ersten Abend kommt es zu Konflikten, weil die Jüngeren eine andere Vorstellung von Theater haben als die »ältere Generation«. Vollends bricht das Chaos aus, als am nächsten Morgen klar wird, dass der »Geist des Theaters« in der Nacht sein Unwesen mit ihnen getrieben hat. Jung und Alt haben die Rollen getauscht.

Die neue Stückentwicklung der BlitzMärker widmet sich dem Generationenkonflikt. Gemeinsam stellen wir uns die Frage, wie die Welt aus dem Blickwinkel einer anderen Generation als der eigenen aussieht.

MusicMärker

und ChorMärker

The Beautiful Game

Musik von Andrew Lloyd Webber

Texte von Ben Elton

Deutsch von Anja Hauptmann

Irland. 1969. Inmitten des Nordirlandkonflikts bereitet sich eine junge irische Fußballmannschaft darauf vor, die nationale Meisterschaft zu gewinnen. Die politischen und gesellschaftlichen Verwerfungen und menschlichen Katastrophen ziehen ihre Gräben tief in die Herzen der jungen Menschen und sorgen auch innerhalb des Teams für Spaltung.

Andrew Lloyd Webber und Ben Elton schrieben mit »The Beautiful Game« eine irische West Side Story, die jedoch aufgrund der gegenwärtigen politischen Zustände Europas an Aktualität gewinnt.

Schultheatertage

Für die traditionellen Schultheatertage haben wir uns ein neues Format ausgedacht: »Faust auf Faust«

Wir haben Großes vor! Nach theaterabstinenten Zeiten spielen Schulklassen und Spielclubs mit unserer Unterstützung auf der Großen Bühne des TdA gemeinsam einen Klassiker des Welttheaters. Zum Auftakt haben wir uns für DEN deutschen Klassiker schlechthin entschieden: »Faust« von Johann Wolfgang von Goethe. Interessierte Klassen und Spielclubs bewerben sich um Teilnahme und wählen je nach Lust und Vermögen eine Szene, die sie gemeinsam im Unterricht oder der AG einstudieren.

Die szenische Aufteilung übernehmen die Theaterpädagogen^{wmd} des TdA. Die Szenen werden in Originaltext verteilt. Die Klassen können mit Text und Szene frei umgehen und ihre möglichst eigene Inszenierung entwickeln. Wir freuen uns über viele neue Perspektiven auf das Stück, die Themen, Stoff und Figuren nach dem Motto: Wenn schon nicht gelesen, dann aber wenigstens gespielt! Jede Klasse erhält vom TdA einen Paten^{wmd}, der in den Wochen vor den Schultheatertagen einmal in den Unterricht oder auf die Probe kommt und bei der Einstudierung Hilfe leistet. Kostüme und Requisiten bringen die Spieler^{wmd} selbst mit. Wir kümmern uns um ein Bühnenbild, das einheitlich in der Inszenierung genutzt wird.

Am Freitag, den 12. April 2024 finden dann zwei Vorstellungen um 10 Uhr und 18 Uhr auf der Bühne des Großen Hauses statt. Am Dienstag und Mittwoch zuvor hat jede Gruppe die Möglichkeit, mit ihrem Paten^{wmd} und der Regie an ihrer jeweiligen Szene im Großen Haus zu proben. Am Donnerstag wird es eine Generalprobe für alle geben. Für Theaterbegeisterte werden in den Wartezeiten Workshops angeboten, die sich an alle Beteiligten richten. Zum großen Finale stehen wir gemeinsam auf der Bühne.

Wir freuen uns auf rappende Gretchen, Fäuste in allen Größen, fiese Mephistos, Pudel, Geister, Hexen und Studierende ... und munt'res Streben überall. Zufrieden jauchzet groß und klein, hier bin ich Mensch, hier darf ichs sein.

Informationen: www.tda-stendal.de/schultheatertage







Mitteldeutsche Kammerphilharmonie

Die Mitteldeutsche Kammerphilharmonie ist das »Hausorchester« des Salzlandkreises mit Sitz in Schönebeck. Das 1948 in der Elbestadt gegründete Orchester spielt zahlreiche Konzerte an seinem Stammsitz, dem Dr.-Tolberg-Saal in Bad Salzungen, und gibt mit seinen 23 Musikern^{wmd} jährlich mehr als 115 Gastspiele. Chefdirigent und Musikalischer Leiter des Klangkörpers ist seit September 2019 Jan Michael Horstmann.

Sie erleben Musik aus fünf Jahrhunderten mit der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie und namhaften Gästen und Sie verpassen mit einem Konzertabonnement weder das schon traditionelle Neujahrskonzert, Händels »Feuerwerksmusik« noch Mozarts Klavierkonzert Nr. 27 im Großen Haus des TdA.

Händel – Feuer und Wasser Ihrer Majestät

Do 12.10.2023 / 19.30 Uhr / Großes Haus / Preisgruppe B

G.F. Händel	Suite aus der »Water Music« (»Wassermusik«)
Matthew Locke	Suite aus »The Tempest«
	Music for his Majesty's Sackbuts and Cornets
G.F. Händel	Music for the Royal Fireworks (»Feuerwerksmusik«)

Musikalische Leitung: Jan Michael Horstmann

Zwei der populärsten Londoner Komponisten des 17. und 18. Jahrhunderts treffen in diesem besonderen Konzert aufeinander: Georg Friedrich Händel, dessen »Music for the Royal Fireworks« 12.000 zahlende Zuschauer^{wmd} in die öffentliche Generalprobe lockte und als die Summe aller glanzvollen Festmusiken bezeichnet werden kann, und der streitbare Matthew Locke, dessen Arbeiten weit seiner Zeit voraus, kühn, wagemutig und zukunftsweisend waren.

Adventskonzert

Do 7.12.2023 / 19.30 Uhr / Großes Haus / Preisgruppe B

Johann Friedrich Fasch	Ouvertüren-Suite d-moll (K: d4)
Johann Christian Bach	Sinfonie D-Dur (W. C1)
Leopold Mozart	Sinfonie F-Dur (LMV VII: F1)
Wolfgang Amadeus Mozart	Sinfonie Nr. 10 G-Dur (KV 74)

Musikalische Leitung: Jan Michael Horstmann

Genießen Sie die schönste Zeit der Vorfreude in der gemütlichen, durch das Feuer des offenen Kamins warmen Wohnstube der Familie Mozart. Neben der Musik der vorigen Generation, einer Suite aus der Feder des weit entfernt lebenden Zerbster Hofkompositors Fasch, werden eigene Sinfonien sowie ein wunderbares Concerto für das Clavicembalo aus der Feder von Haydn gespielt, um die Seelen zu erfreuen und das nahende Fest zu begrüßen.

Neujahrskonzert – Von der Elbe an die Donau

Eine musikalische Schiffsreise

Do 11.1.2024 / 19.30 Uhr / Großes Haus / Preisgruppe X

Johann Strauß (Sohn)	Walzer »An der Elbe« op. 477
Richard Wagner	Siegfrieds Rheinfahrt aus »Götterdämmerung«
Johann Strauß (Sohn)	Newa-Polka op. 288
Chr. W. Gluck	Tanz der Furien aus »Orpheus und Eurydike«
Siegfried Translater	Walzer »Großstadtbummel« op. 72
Oscar Fetrás	Walzer »Mondnacht auf der Alster«
Gilbert and Sullivan	Ouvertüre zu »The Gondoliers«
Paul Lincke	»Am Bosphorus«
Eduard Strauß	Polka »Ohne Bremse« op. 238
Johann Strauß (Sohn)	Walzer »An der schönen blauen Donau« op. 314

Musikalische Leitung: Jan Michael Horstmann

Die Kreuz- und Querfahrt beginnt an der Elbe, nimmt einen kleinen Umweg über den Rhein und die Newa, biegt kurzerhand über den Styx in die Unterwelt, um auf der Alster, über die Lagune von Venedig zum Bosphorus in Istanbul zu gelangen. Unsere Endstation ist an der schönen blauen Donau. Allen Passagieren wünschen wir eine angenehme Fahrt.

Korngold – Wien bleibt Wien

Do 29.2.2024 / 19.30 Uhr / Großes Haus / Preisgruppe B

E.W. Korngold	Suite aus »Viel Lärmen um nichts«
W.A. Mozart	Konzert für Flöte, Harfe und Orchester
Laurent Petitgirard	»Dilemme« für Flöte, Harfe und Streichorchester
Franz Schreker	Kammersinfonie

Jelka Weber, Flöte
Marie-Pierre Langlamet, Harfe
Musikalische Leitung: Jan Michael Horstmann

Als einer der bedeutendsten Opernkomponisten seiner Zeit schuf Franz Schreker eine expressionistische Musik mit großer klanglicher Farbpalette. Ebenso farbenreich, dabei mit viel direkterer Ansprache an den Zuhörer^{wmd} ist Erich Wolfgang Korngolds Suite. Die Solistinnen der Berliner Philharmoniker, Jelka Weber und Marie-Pierre Langlamet, runden mit dem hochexpressiven Werk »Dilemme« auf virtuose Weise das Programm ab.

Haydn – Die Klassischen

Do 18.4.2024 / 19.30 Uhr / Großes Haus / Preisgruppe B

Sergej Prokofjew	Symphonie classique op. 25
Wolfgang Amadeus Mozart	Konzert für Klavier und Orchester (KV 595)
Joseph Haydn	Sinfonie Nr. 104 D-Dur (Hob. I: 104)

Aya Ishihara, Klavier
Musikalische Leitung: Peter Gülke

Als Gastdirigenten begrüßen wir in diesem Konzert Peter Gülke, der seine Karriere als Musikalischer Oberleiter am Theater der Altmark begann und mit großen deutschen Orchestern und auf dem internationalen Podium große Erfolge feierte. Auf besonderen Wunsch von ihm freuen wir uns, die in München lebende Pianistin Aya Ishihara als Solistin in Mozarts letztem Klavierkonzert begrüßen zu dürfen.

Geschüttelt, nicht gerührt – Kammerphilharmonie trifft James Bond

Do 16.5.2024 / 19.30 Uhr / Großes Haus / Preisgruppe B

Monty Norman	James-Bond-Medley
Johann Strauß	Tritsch-Tratsch-Polka
	Wein, Weib und Gesang op. 333
	Erinnerung an Covent Garden op. 329
Albert Ketèlbey	In einem chinesischen Tempelgarten
	Wedgwood Blue
Gilbert and Sullivan	Ouvertüre zu »Der Mikado«
Edward Elgar	Pomp and Circumstance Nr. 4
Thomas Arne	Rule Britannia
Frank Bridge	Two Old English Songs
Ralph Vaughan Williams	English Folk Song Suite

Musikalische Leitung: Jan Michael Horstmann

Das perfekte Abenteuer für eine Nacht mit dem smart-erotischen Helden James Bond, der die Welt seit sechs Jahrzehnten erobert. Neben der Musik zu den Filmen kommen vor allem britische Komponisten zum Klingen sowie der auch in manchem Leinwand-Abenteuer aus den Kino-Boxen tönende Johann Strauß. Der Lizenz zum Zuhören steht nichts im Wege.



Nordharzer Städtebundtheater

Das traditionsreiche Musiktheater des Nordharzer Städtebundtheaters ist in Halberstadt verankert. Dort existiert bereits seit 1812 ein eigenes Stadttheater – eines der ersten deutschlandweit –, in dem sich früh eine eigene Musik- und Ballettsparte etablieren konnte. 1992 erfolgte die Zusammenlegung mit dem Theater Quedlinburg zu einem gemeinsamen Dreipartentheater. Das Nordharzer Städtebundtheater bietet Inszenierungen im Musiktheater, Ballett, Schauspiel, Märchen und Konzert für den Landkreis Harz sowie angrenzende Regionen. Es wird seit 2009 von seinem Musikdirektor Johannes Rieger als Intendant geleitet. Die Gastspiele des Nordharzer Städtebundtheaters sind deutschlandweit gefragt. So freuen wir uns, die langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit in der Spielzeit 2023/24 mit den Opern »La Bohème«, »Hänsel und Gretel« und den Operetten »Der Opernball« und »Schön ist die Welt« fortführen zu können.

La Bohème

Oper von Giacomo Puccini
Libretto von Luigi Illica und Giuseppe Giacosa

So 15.10.2023 / 16 Uhr / Großes Haus / Preisgruppe A

Die Oper spielt im Winter in Paris um das Jahr 1830 und handelt von (Lebens-)Künstlern. Ein Maler, ein Musiker, ein Philosoph und ein Dichter, der sich in eine todkranke Näherin verliebt – was zur tränenröchelnden Sterbeszene der Opernliteratur führt. Trotz der starken Konkurrenz durch »Tosca« und »Madama Butterfly« ist »La Bohème« bis heute Puccinis erfolgreichstes Bühnenwerk – 285 Gesamtaufnahmen auf Schellack, Vinyl, CD und DVD sowie ca. zehn Verfilmungen geben Zeugnis von der enormen Popularität dieser großen veristischen Liebesgeschichte.

Hänsel und Gretel

Märchenoper in drei Bildern von Engelbert Humperdinck
Libretto von Adelheid Wette

So 10.12.2023 / 16 Uhr / Großes Haus / Preisgruppe C + Familientarif

Musikalische Leitung: Fabrice Parmentier / Inszenierung: Marco Misgaiski
Ausstattung: Gretl Kautzsch / Dramaturgie: Marco Misgaiski
Kinderchor: Jan Rozehnal

Seit 127 Jahren gehört die Vertonung des grimmschen Märchenklassikers zu den beliebtesten Opern. Für Generationen von Kindern, Eltern und Großeltern war und ist sie das erste gemeinsame Opernerlebnis. Der Kampf des Geschwisterpaares gegen Armut und Hunger und ihr Sieg über die böse Hexe berühren immer wieder neu. Stücke wie »Brüderchen, komm tanz mit mir« oder der »Abendsegen« gehören heute quasi zum Volksliedgut. Es gibt wohl keinen Besucher^{wmd}, der das Theater verlässt, ohne wenigstens eine dieser zeitlosen Melodien auf den Lippen zu haben.



Der Opernball

Wiener Operette von Richard Heuberger
Libretto von Victor Léon und Heinrich von Waldberg

So 21.1.2024 / 16 Uhr / Großes Haus / Preisgruppe A

Mit seinem »Opernball« ist Richard Heuberger über Nacht populär geworden, es war seine erste und erfolgreichste Operetten-Schöpfung. Das Lied »Komm mit mir ins Chambre séparée« wurde ein ins Ohr gehender Schlager. Und genau da, nämlich im Séparée des Pariser Opernballs hoffen die befreundeten Lebe- und Geschäftsmänner Georges und Paul auf ihre Kosten zu kommen. Jedoch haben sie die Rechnung ohne die Gewitztheit ihrer Gattinnen Angèle und Marguérite gemacht. So entspinnt sich ein amouröses und pointenreiches Verwirrspiel.

Schön ist die Welt

Operette von Franz Lehár
Libretto von Ludwig Herzer und Fritz Löhner-Beda

So 17.3.2024 / 16 Uhr / Großes Haus / Preisgruppe A

Musikalische Leitung: N.N. / Inszenierung: Nick Westbrock
Ausstattung: Michaela Muchina / Dramaturgie: Marco Misgaiski
Opernchor: Jan Rozehnal

Als eine wahre Rarität leider viel zu selten auf der Bühne zu erleben, ist diese mit reizvollen musikalischen Motiven und großen Szenen fein gespickte Geschichte doch eine der wertvollsten und originellsten Arbeiten aus der Feder Franz Lehárs. Die in einer Operette ungewöhnliche, wenn nicht gar einmalige dramatische Situation des 2. Aktes zeigt das Protagonisten-Paar völlig allein auf der Bühne, beglückt und bedroht von der elementaren Natur um sie, überwältigt von ihren Empfindungen füreinander – quasi »Tristan und Isolde« mit Happy End.

Der kleine Rabe Socke

von Nele Moost / Regie und Bearbeitung von Dietmar Bertram
Puppenspiel ab 3 Jahren

Mit Socke wird es garantiert nie langweilig. Aber auch er wäre nichts ohne seine Freunde. Die wollen den kleinen Raben zum Baden an den See mitnehmen, doch Socke kann nicht schwimmen ... In seinen Abenteuern lernt der kleine Rabe, dass man Freundschaften pflegen muss und nicht nur der eigene Wille zählt.

© Aufführungsrechte beim Verlag für Kindertheater Weitendorf, Hamburg. Nach den Büchern »Der kleine Rabe Socke« von Nele Moost und Annet Rudolph, © by Thienemann-Esslinger Verlag GmbH, Stuttgart

Mach mal Pause, Biber!

nach dem Kinderbuch von Nicholas Oldland
aus dem Englischen von Nicola T. Stuart
Regie: Jürg Schlachter / Puppenspiel ab 3 Jahren

Der Biber ist immer in Hetze. Tagein, tagaus ist er beschäftigt. Aber bei all dem hat der Biber gar keine Zeit zu überlegen, was er da eigentlich tut und so verursacht er ein großes Chaos im Wald. In seinem Kinderbuch erzählt Nicholas Oldland darüber, wie wichtig Pausen sind und dass man sich für die wahren Dinge im Leben genug Zeit lassen sollte.

Das Schaf Charlotte

von Anu Stohner / Regie und Bearbeitung von Betty Wirtz
Puppenspiel ab 3 Jahren

Das Schaf Charlotte probiert all das aus, was Schafe eigentlich nicht können oder sollen. Den alten Schafen gefällt das gar nicht. Doch als ein großes Unglück geschieht, kann Charlotte zeigen, was in ihr steckt. Anu Stohners Kinderbuch macht Mut, bestehende Regeln zu hinterfragen und mutig allen Schwierigkeiten zu trotzen. → Weitere Informationen zum Stück finden Sie auf Seite 18.

© Aufführungsrechte beim Verlag für Kindertheater Weitendorf, Hamburg.



Der Junge mit dem längsten Schatten

Klassenzimmerstück von Finegan Kruckemeyer
Deutsch von Thomas Kruckemeyer
Regie: Jürgen Lingmann / ab Klassenstufe 3

Atticus wird gemobbt. »Aber damit ist jetzt Schluss«, beschließt er an seinem zwölften Geburtstag. Er will genauso lässig und cool sein wie sein großer Bruder Adam. Der Altersunterschied zwischen beiden beträgt zwar nur zwei Minuten, aber die Zwillinge könnten unterschiedlicher kaum sein. Adam fährt BMX-Rad, baut Schlachtschiffe aus Lego und ist beliebt. Atticus mag Fremdsprachen, faltet Origami-Tiere und ist mit der Bibliothekarin der Bücherei befreundet. Atticus schmiedet einen Plan, wie er sein Ziel erreichen kann. Doch was alles dabei schiefgehen kann, ahnt er nicht.

Mit »Der Junge mit dem längsten Schatten« hat Finegan Kruckemeyer ein unterhaltsames wie anrührendes Stück über die Suche nach Identität und das Herausfinden persönlicher Stärken und Schwächen geschrieben.

Welche Droge passt zu mir?

von Kai Hensel
Regie und Ausstattung: Dorotty Szalma / ab Klassenstufe 7

Wären Drogen nur schlecht, keiner würde sie nehmen. Aber nur gut sind sie natürlich auch nicht. Man muss schon höllisch aufpassen, welche man nimmt. Nicht jede Droge passt zu jedem. Hanna – Hausfrau, Mutter, Hausbesitzerin – will es genauer wissen und stürzt sich in die Forschung. Fachgebiet: Praxis. Methode: Selbstversuch. Und ihre gesammelten Daten zeigen ganz klar: Es kommt alles bloß auf die Umstände an. Hannas Umstände sind in letzter Zeit übrigens ziemlich mies: Läuseplage unter der Haut und ein Stapel unbezahlter Rechnungen, der immer größer wird.

Das Stück »Welche Droge passt zu mir?« ist eine höchst lehrreiche Einführung in eine höchst vergnügliche Sache und ihre kleinen Nebenwirkungen, die sich langsam zu großen Katastrophen auswachsen. → Weitere Informationen zum Stück finden Sie auf Seite 17.

Malala – Mädchen mit Buch

Klassenzimmerstück von Nick Wood
Deutsch von Anja Tuckermann und Guntram Weber
Regie: Johanna Hasse / ab Klassenstufe 7

Mit 11 Jahren schreibt sie einen Blog auf der Webseite der BBC. Sie berichtet über ihren Alltag in Pakistan unter der Herrschaft der Taliban und setzt sich für das Recht auf schulische Bildung für Mädchen und Frauen ein. Als sie 15 Jahre alt ist, verüben Kämpfer der Taliban einen Mordanschlag auf sie, den sie knapp überlebt. Doch Malala Yousafzai lässt sich nicht einschüchtern und kämpft weiter für die, deren Stimmen nicht gehört werden sollen. Sie spricht vor der UNO und erhält 2014 als jüngste Preisträgerin in der Geschichte den Friedensnobelpreis.

Nick Wood, preisgekrönter britischer Autor, verdeutlicht in einem packenden Theatermonolog fürs Klassenzimmer, wie das Handeln eines einzelnen Menschen unsere Wahrnehmung der Welt beeinflussen und verändern kann.

Zigeuner-Boxer

Klassenzimmerstück von Rike Reiniger
Regie: Jochen Gehle / ab Klassenstufe 8

Eigentlich will Hans vergessen, doch die Erinnerung aus seiner Jugend bedrängt ihn wie eine WürGESchlange, lässt ihn nicht los. Vergessen will Hans die Begegnung mit Ruki, der ihm in der Kindheit einen Apfel schenkte und den er im Boxclub wiedertraf. Hans und der »Zigeuner-Boxer« werden Freunde. Gemeinsam feiern sie Rukis Siege. Ruki sammelt Meistertitel, boxt in Leipzig, in Hamburg, in Dortmund. Zur Olympiade nach Amsterdam aber darf er wegen seiner Herkunft nicht. Schließlich geht er nach Berlin, um Profi zu werden und mit dem Boxen Geld zu verdienen. Aber der Einfluss der Nationalsozialisten auf das öffentliche Leben wird immer tiefgreifender und ein »Zigeuner-Boxer« darf nicht mehr siegen.

Rike Reinigers berührendes Stück beruht auf dem Leben Johann Wilhelm »Rukeli« Trollmanns, der in den 1930er-Jahren zum besten deutschen Boxer aufstieg. Als Sinto wurde Trollmann in das KZ Neuengamme eingeliefert und 1944 im Außenlager Wittenberge ermordet.



The Kid

Klassenzimmerstück von Susan Ihlenfeld
Regie: Susan Ihlenfeld / ab Klassenstufe 8

Zurück in die Vergangenheit. Alex reist aus dem Jahr 2040 in das Jahr 2023, als sie noch Schülerin war. In einem Rückblick erzählt sie, was damals geschehen ist: »Ich stehe hier ... ich kann nicht anders ... Ich bin stark, ich bin laut, weil ihr mir die Zukunft klaut!« Mit diesen Worten begründet Alex ihr Engagement für die Umwelt. Aber nur freitags demonstrieren, das bringt es nicht. Also hat sie beschlossen, den Streik als Dauerstreik durchzuziehen. Damit steht sie allerdings ganz alleine da. Michi, ihr bester Freund, der sie überhaupt erst mit der Öko-Bewegung in Kontakt gebracht hat, lässt sie im Stich. Seine Versetzung riskieren, das will er nicht. Alex sieht das anders, sie will angesichts des Klimawandels und der damit verbundenen Katastrophen nicht so tun, als sei alles völlig normal. Sie nimmt dafür auch die Konsequenzen in Kauf.

»The Kid« ist ein Plädoyer, sich für die Umwelt und damit für die Zukunft einzusetzen.

lauwarm

von Sergej Gößner
Regie: Stephanie Rolser / ab Klassenstufe 9

Ein junger Mann erzählt von der Suche nach seiner sexuellen Identität. »Wäre lieber'n Mädchen geworden«, meint sein Vater. Das stimmt aber nicht, als Junge fühlt er sich eigentlich ganz wohl. Muss man denn entweder in die eine oder in die andere Schublade gezwängt werden? Rosa oder blau? Einhorn oder Rennauto? Oder in eine Fußballmannschaft? In den Schwimmverein? Auf einmal ist sie da – onanieren, masturbieren, Achselhaare – die Sexualität. Zumindest bei den anderen, denn er selbst ist eher ein Spätzünder. Doch da ist noch etwas. Er selbst kann es nicht sehen, aber alle anderen. Ist er schwul? Nein, falsche Schublade. Klar, er findet Jungs gut. Aber Mädchen mag er eben auch. Ist das nur eine Phase, ein Prozess – oder ist das Sein im Dazwischen nicht auch eine Möglichkeit?

Sergej Gößner schreibt über die intimsten menschlichen Momente und erzählt poetisch und humorvoll davon, wie es sich anfühlt, »dazwischen« zu sein.

→ **Informationen und Buchungsanfragen:** Antje Zimmermann,
 Tel. 03931 – 63 57 11 oder schule@tda-stendal.de

Rollenwechsel

Termine im Leporello oder auf unserer Webseite

Auch Zuschauer^{wmd}-sein ist eine Rolle, die ihre eigenen Regeln hat. Hinsetzen, zuschauen, applaudieren, Sekt, au revoir. In unserer Reihe »Rollenwechsel«, können Sie bei uns einmal eine neue Rolle einnehmen. Wir bringen Sie in Berührung mit den Brettern, die die Welt bedeuten. Dafür haben wir verschiedene Formate: Spieleabend, Open Stage, Bueno Vista Stendal Club.

Ob mit Salzstangen und Kaltgetränk am Spieltisch, mit einer eigenen Show auf der Bühne oder beim gemeinsamen Musizieren im Bueno Vista Stendal Club – kaum etwas bringt uns so einfach und zwanglos zusammen, wie gemeinsam etwas Bedeutsames und doch Zweckfreies zu unternehmen, kurz: Nichts ist so beglückend wie das Spiel. Wir laden Sie herzlich dazu ein.

X-Games

No risk, no fun!

Dein Team, dein Spiel, dein Preis.

Coming soon – Januar 2024



Matinee

**Kartenreservierung über den Besucher^{wmd}service
Termine im Leporello oder auf unserer Webseite**

Kaffee, Brunch und Kultur – eine gelungene Kombination. Genießen Sie bei unseren Matineen einen entspannten Sonntagmorgen im Theater. Dabei informieren wir Sie aus erster Hand über die anstehenden Premieren. Das Regieteam spricht mit Mitgliedern des Fördervereins und der Dramaturgie über die Ideen und Konzepte der jeweiligen Inszenierung und lüftet auch das ein oder andere Geheimnis aus dem Probenprozess. Die Schauspieler^{wmd} zeigen kurze Ausschnitte aus dem Stück, erzählen von ihrer Herangehensweise bei der Rollengestaltung und geben die ein oder andere Anekdote zum Besten. Neugierig?

Vorgeführt und Nachgefragt

Termine im Leporello oder auf unserer Webseite

Ich weiß nicht, was soll es bedeuten, dass ich so ratlos bin. Ist das von Heine oder ist das Murks? Eine Inszenierung beantwortet nicht immer alle Fragen. Manchmal ist sie sogar der Anlass, sich überhaupt einmal gründlich Fragen zu einem Thema zu stellen. In der Reihe »Vorgeführt und Nachgefragt« möchten wir Ihnen dazu einige Impulse geben. Eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn bieten wir Ihnen zu ausgewählten Stücken Einführungsvorträge an. Im Anschluss an einzelne Aufführungen laden wir Sie zu einem Nachgespräch ein, bei dem wir uns über das Gesehene gemeinsam unterhalten können.

Etcetera P.P.

Termine im Leporello oder auf unserer Webseite

Der Vorhang ist gefallen, der Applaus verklungen, der Abend noch jung; es bleibt nur noch eines übrig: die **Premieren-Party**. Wir möchten mit Ihnen feiern! Die Musiker^{wmd} der Musik- und Kunstschule Stendal unterstützen uns dabei mit allem, was ihnen zur Verfügung steht. Ob mit Live-Musik oder als DJ, alles ist möglich. Es wird gerockt und geschwoft, geschwelgt und vor allem gefeiert und dabei das ein oder andere geschwungen, egal was: Hauptsache, Sie bleiben uns für den Abend »Etcetera P.P.« erhalten.

Gemeinsam Einsam

**Kartenreservierung über den Besucher^{wmd}service
Termine im Leporello oder auf unserer Webseite**

In dieser neuen Monologreihe erleben Zuschauer^{wmd} und Schauspieler^{wmd} gemeinsam einsame, fröhliche, poetische, intime, aufrührerische, traurige, starke und zarte Momente in wunderbaren Geschichten verpackt: »Malala – Mädchen mit Buch«, »Zigeuner-Boxer«, »lauwarm«, »The Kid«, »Welche Droge passt zu mir?« ...

Theaterführung

**Anmeldung über den Besucher^{wmd}service,
Tel. 03931 – 63 57 77 oder besucherservice@tda-stendal.de**

Alles neu? Nicht alles, aber einiges! Wenn Sie wissen möchten, was sich durch die Energetische Sanierung im Theater der Altmark verändert hat, nehmen Sie an unserer Theaterführung teil. Bei einem Rundgang lernen Sie das Haus von einer ganz neuen Seite kennen und bekommen Einblick in die Werkstätten und die unterschiedlichen Arbeitsbereiche der Gewerke. Entdecken Sie Räume, die sonst nicht zugänglich sind. Und erleben Sie die große Bühne, das Herz eines jeden Theaters, aus der Perspektive der Schauspieler^{wmd}. Gruppengröße ab zehn Personen, 1€ pro Person. Kostenlos in Verbindung mit einem Vorstellungsbuch.

Märchencafé

ab 3 Jahren

Termine im Leporello oder auf unserer Webseite

Eine Erfolgsgeschichte geht weiter. Über 50 Märchencafés am TdA zeigen: Märchen haben ihren festen Platz im Herzen von Kindern und Erwachsenen. Mit Figuren, Puppen und Objekten lässt Puppenspielerin Claudia Tost die Erzählungen lebendig werden. Ob aus fremden Ländern oder die Klassiker der Brüder Grimm – spannend sind sie alle. Aber keine Angst, ein glückliches Ende ist gewiss. Und keine Aufführung gleicht der anderen, denn die Puppenspielerin ist in ihrer Gestaltung genauso fantasievoll wie die Märchen selbst.

Wenn die Welt plötzlich anders wird

Lesereihe für Kinder und Jugendliche von 8 – 12 Jahren

Termine im Leporello oder auf unserer Webseite

Umbruchsituationen aus der Sicht von Kindern sind Thema dieser Lesereihe. Auslöser solcher gesellschaftlichen Umbrüche können gesellschaftspolitische Konflikte, aber auch Naturkatastrophen, Klimaveränderungen oder Pandemien sein. Wie Kinder diese besonderen Situationen erleben, wie sie mit diesen Herausforderungen umgehen und Einfluss nehmen, das erzählen die Autoren^{wmd} in ihren Büchern, die sie selbst präsentieren. Es gibt viel Neues zu entdecken!

Let's talk about Jetzt!

»Die Zeit ist aus den Fugen, Fluch ihren Tücken, dass ich zur Welt kam, sie zurechtzurücken!« Hamlet

Jetzt ist die Zeit, in der wir leben. Statt nur Publikum zu sein, sind wir selber Akteure^{wmd}. Wir möchten ins Gespräch darüber kommen, was es heißt, die eigene Gegenwart zu gestalten. Dafür laden wir Zeitzeugen^{wmd} ein, die aus eigener Erfahrung berichten können, wie sie zu Handelnden wurden. Seien es Zeugen^{wmd} historischer Ereignisse, sei es, weil sie Experten^{wmd} auf bestimmten Wissensgebieten sind, oder weil sie Einblicke geben können in gesellschaftliche Mikrokosmen. Alle sind herzlich eingeladen, zum Zuhören und Mitdiskutieren.

Denken ohne Geländer

Veranstaltungswoche des Erinnerns und Gedenkens

Rund um den 27. Januar, den Tag der Befreiung von Auschwitz, laden Filme, Workshops, Theaterstücke, Konzerte, Ausstellungen und Vorträge zum Gedenken und zum Nachdenken darüber ein, wie wir gemeinsam ein respektvolles Miteinander gestalten können.

Veranstalter sind die Hochschule Magdeburg-Stendal, das TdA und die Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt unter Beteiligung demokratisch engagierter Partner^{wmd} der Altmark und mit Unterstützung des Landesprogrammes »Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit« Sachsen-Anhalt unter der Trägerschaft der Altmärkischen Bürgerstiftung Hansestadt Stendal.

Informationen: www.denken-ohne-gelaender.de

Theaterpädagogische Angebote für Schulen

Unsere Theaterpädagogik bietet vielfältige Möglichkeiten, sich über den Vorstellungsbuchung hinaus mit Theater auseinanderzusetzen. Unser Programm beinhaltet klassische Vermittlungsformate, Workshops zu verschiedenen Themen auf und hinter der Bühne, Weiterbildungsangebote und selbstverständlich unsere Spielclubs für jedes Alter. Es richtet sich an ein junges Publikum, an Pädagogen^{wmd}, an alle Bildungseinrichtungen wie Schulen, Kindergärten oder Kitas; aber auch an alle, die Lust haben, die Möglichkeiten des Theaters für ihr Unternehmen, ihren Verein oder ihre Behörde zu entdecken. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen in einen lebendigen Austausch zu treten!

Vor- und Nachbereitung

für alle Produktionen des TdA

Wir bieten verschiedene Formate zur Vor- und Nachbereitung an. Ein Einführungsgespräch vermittelt den Schülern^{wmd} erstes Wissen über Stück und Inszenierung. Im Anschluss an die Vorstellung gibt ein 30-minütiges kostenfreies Nachgespräch vor Ort Gelegenheit, das Gesehene auszuwerten und zu besprechen. Auch eine ausführliche und intensive theaterpädagogische Vor- oder Nachbereitung können Sie bei uns, kostenpflichtig, buchen: In 90-minütigen Workshops werden Sie sich mit Hilfe theaterpädagogischer Übungen intensiver mit der Inszenierung auseinandersetzen. Alle Angebote zur Vor- und Nachbereitung können bei der Abteilung Theater und Schule gebucht werden.



Premierenklassen

Wir laden Schulklassen dazu ein, den Entstehungsprozess einer Inszenierung von Beginn an zu begleiten. Premierenklassen besuchen bis zu drei Proben, lernen Stück und Konzept kennen und gewinnen Einblicke in die Arbeit hinter den Kulissen. Im Gespräch mit dem Regieteam und den Schauspielern^{wmd} diskutieren die Schüler^{wmd} ihre Eindrücke und Ideen zur Inszenierung. Jede Neuproduktion der Spielzeit kann von einer Premierenklasse begleitet werden. Bei Interesse an einem bestimmten Stück oder dem Wunsch nach einer Beratung, welche Produktion für Ihre Klasse geeignet ist, nehmen Sie gerne Kontakt mit unserer Theaterpädagogik auf.

Materialmappen

Wir stellen für alle Stücke, die als Schulvorstellungen angeboten werden, Materialmappen zur Vor- oder Nachbereitung im Unterricht zur Verfügung. Darin finden Sie dramaturgische Informationen, thematische Impulse und Materialien zur Entstehung der Inszenierung sowie Anregungen für theaterpädagogische Übungen. Die Materialmappen werden kostenfrei und digital im Vorfeld des Theaterbesuchs verschickt und können bei der Theaterpädagogik und bei der Abteilung Theater und Schule angefordert werden.

Fortbildung

**6.9.2023 / 16.30 Uhr – 18 Uhr Vorschau Medea
für Lehrer^{wmd} aller Klassenstufen und Sozialarbeiter^{wmd}**

Zum Beginn der Spielzeit laden wir Sie herzlich ein zur Präsentation des neuen Spielplans. Neben den großen und kleinen Produktionen für junges Publikum wollen Theaterpädagogik und Dramaturgie Ihnen auch die zahlreichen theaterpädagogischen und mobilen Angebote ans Herz legen. Im Anschluss haben Sie die Möglichkeit, eine Probe von »Mamma Medea« von Tom Lanoye zu besuchen. Wir freuen uns auf ein erfolgreiches Jahr der Zusammenarbeit! Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Theaterpädagogik an.

Lehrer^{wmd}vorschau

Bei unserer Vorschau können Sie die Inszenierungen schon vor der Premiere in Augenschein nehmen. So haben Sie die Gelegenheit, sich und Ihre Klasse gezielt auf den Theaterbesuch vorzubereiten. Nach dem Probenbesuch freuen sich Theaterpädagogik und Dramaturgie über einen produktiven Austausch mit Ihnen. Interessierte können sich bis spätestens einen Tag vor der Veranstaltung bei der Theaterpädagogik anmelden.

Termine:

Mi 6.9.2023	18 Uhr	Mamma Medea
Do 21.9.2023	18 Uhr	Welche Droge passt zu mir?
Mi 6.12.2023	18 Uhr	Selfie
Do 25.1.2024	18 Uhr	Das große Heft

→ **Informationen:** Robert Grzywotz (Leitung),
Tel. 03931 – 63 57 03 oder theaterpaedagogik@tda-stendal.de

→ **Buchungsanfragen:** Antje Zimmermann,
Tel. 03931 – 63 57 11 oder schule@tda-stendal.de

Workshops

Märchenzeit

Workshop für Kitas und Grundschulen

Märchen, Mythen, Sagen und Legenden – Menschen erzählen sich seit Jahrhunderten viele Arten von Geschichten. In diesem 90-minütigen Workshop sitzen die Kinder aber nicht im Kreis und bekommen ein Märchen erzählt, sie haben vielmehr die Gelegenheit, ein altbekanntes Lieblingsmärchen nachzuspielen und neu zu erfinden. Wie verändert sich die Moral der alten Geschichten über Freundschaft, Liebe und Ehre, wenn wir sie gemeinsam neu erzählen?

Maskenspiel

Workshop ab 10 Jahren

Frühere Gesellschaften kannten keine Computerspiele, Fernsehen oder Streaming. Geschichten wurden mündlich weitergegeben. Masken spielten und spielen dabei eine wichtige Rolle. Mit ihnen lassen sich unzählige spannende Geschichten erzählen. Auch in späteren Zeiten blieben die Masken im Theater erhalten. Zum Beispiel als Ausdruck von Spott in der barocken italienischen Komödie. Im Workshop werden unterschiedlichste Masken- und Spielarten vorgestellt und ausprobiert.

Zeig dich

Workshop für Klassenstufe 8 – 12 und Erwachsenengruppen

Nervosität, Aufregung, Magengrummeln und der Wunsch, alles wäre am besten schon vorbei – das Präsentieren der eigenen Person bei Referaten, Vorträgen, Moderationen etc. bereitet oft schlaflose Nächte. Das möchten wir in und mit diesem Workshop ändern. Mit einfachen theaterpädagogischen Übungen bauen wir Hemmungen ab und trainieren das Aushalten der Präsentationssituation. Am Ende finden Sie vielleicht sogar Gefallen daran, vor Publikum zu sprechen.

Theater entdecken

Einstiegsworkshop für alle Klassenstufen

Von der Stofffindung zur Premiere in 90 Minuten! Beim interaktiven Workshop »Theater entdecken« erfahren die Schüler^{wmd} im Schnelldurchlauf, was es alles braucht, damit ein Stück auf der Bühne gezeigt werden kann. Wer schreibt den Text, wer stellt die Requisiten her, wie muss das Bühnenbild aussehen, wer spielt welche Rolle und wer bestimmt eigentlich, wer sich zuerst verbeugen darf? Zusammen mit den Theaterpädagogen^{wmd} lernen die Teilnehmenden spielerisch die Welt des Theaters kennen und verwandeln das Klassenzimmer in eine Bühne.

Was ihr wollt

Workshop für Schulklassen / Gruppen

Möglich ist alles, denn für die Themen dieses Workshops gibt es keine Grenzen. Ob Freundschaft, Liebe, Respekt, Demokratie oder Rassismus – jedes Thema, das für die Gruppe von Bedeutung ist, kann auf Wunsch Inhalt des 90-minütigen theaterpädagogischen Workshops werden. Bitte stimmen Sie sich mindestens 14 Tage vor dem Workshop mit den Theaterpädagogen^{wmd} über das Thema ab, damit diese sich entsprechend vorbereiten und den Workshop gestalten können. Bei Interesse an einem Workshop über die Interpretation oder den Vortrag von Lyrik melden Sie sich ebenfalls gern bei uns.

Erste Hilfe

Workshop für alle Theatergruppen

Das Notfallpaket für alle, die neue Impulse und professionelle Unterstützung bei ihrer Theaterarbeit benötigen. Die Theaterpädagogen^{wmd} helfen mit Tipps und Tricks. Sie begleiten punktuell Theater-AGs, Laienspielgruppen oder Theaterkurse bei der Probenarbeit und/oder bei den Endproben und erstellen auf Wunsch ein auf die Bedürfnisse der Gruppe zugeschnittenes Aufwärmprogramm.

→ **Informationen:** Robert Grzywotz (Leitung),
Tel. 03931 – 63 57 03 oder theaterpaedagogik@tda-stendal.de

→ **Buchungsanfragen:** Antje Zimmermann,
Tel. 03931 – 63 57 11 oder schule@tda-stendal.de

Ferien-Workshops

Wie du mir, so ich dir

Herbstferien-Workshop

max. 12 Personen / Klassenstufen 1 – 4

16.10. – 20.10.2023 / jeweils 9 – 12 Uhr

Kleine Markthalle / Leitung: Claudia Tost

Rein in die Turnschuhe und auf geht's. In diesem Workshop zeigen alle, was sie können und wie man die Gegenseite übertrumpft. Wir schmieden Pläne voller Überraschungen und imposanter Ideen und gehen in einen Wettbewerb der Superlative. Dabei entstehen lustige, gemeine und auf jeden Fall spannende Szenen, bei denen sich die Zuschauer^{wmd} am letzten Tag kaum auf ihren Stühlen halten können. Bitte zieht euch bequeme Sachen an und bringt genug zu trinken und einen Snack mit.

Spieglein, Spieglein

Osterferien-Workshop

max. 12 Personen / Klassenstufen 1 – 4

25.3. – 28.3.2024 / jeweils 9 – 12 Uhr

Kleine Markthalle / Leitung: Claudia Tost

Sehen und gesehen werden – das ist das Thema dieses Workshops. Dabei verlassen wir uns ganz auf die magischen Fähigkeiten des Spiegels. Diese probieren wir mit vielen Spielen und Übungen aus. Eure Einfälle und Entdeckungen bauen wir dann zu einer kleinen Geschichte, die die Welt noch nicht gesehen hat. Bitte zieht euch bequeme Sachen und Turnschuhe an und bringt genug zu trinken und einen Snack mit.

Maskenbau / Maskenspiel

Osterferien-Workshop

max. 20 Personen / ab Klassenstufe 4

25.3. – 28.3.2024 / jeweils 10 – 14 Uhr

Stadtteil Stadtsee / Leitung: Jörn Zacharias

Maskenspiel ist eine uralte Form des Theaters und über alle Kontinente verbreitet. Ob nun in kultischen Spielen indigener Völker, asiatischen Ausdrucksformen oder venezianischen Maskenbällen: Wir lernen unterschiedlichste Maskenformen kennen und bauen uns unsere eigene. Dabei nutzen wir verschiedenste Materialien und lernen sie zu verarbeiten: Ton, Lehm, Pappmaché, Leder, Farbe. Den Abschluss bildet ein bunter Umzug mit Masken, Großfiguren und Musik.

→ Informationen und Buchungsanfragen: Robert Grzywotz (Leitung) und Jörn Zacharias, theaterpaedagogik@tda-stendal.de
Die Teilnahmegebühr von 30€ bitte bar am ersten Tag bezahlen.



Spielclubs

Es ist wie ein Traum und ihr steht mitten drin. Es ist euer Traum. Hier ist alles möglich, die Fantasie ist grenzenlos und doch ist alles total real. Das ist Theaterspielen. In unseren Spielclubs wollen wir das für euch möglich machen. Denn egal, ob auf der großen Bühne oder im kleinen Studio, Theater fängt immer damit an, dass wir zusammenkommen und finden, es könnte ja auch alles anders sein. Was genau anders wird, das hängt von euch ab. Von eurer Fantasie, eurer Energie, eurer Lust Quatsch zu machen und euch auszuprobieren. Hier könnt ihr alle Fragen stellen und spielend Antworten finden. Am Ende steht ihr auf den Bühnen des TdA und lasst die Fetzen fliegen beim großen Bürgerbühnenfestival.

MiniMärker

max. 15 Personen / Klassenstufen 1 – 4
montags 15 – 16.30 Uhr / Leitung: Claudia Tost

Bei den MiniMärkern lernt ihr schauspielerische Basics. Durch vielfältige Spiele und Übungen und in kurzen Szenen entwickelt ihr ein Gefühl für die Bühne und habt natürlich viel Spaß dabei. Nach einem spannenden Jahr zeigt ihr euer Stück Verwandten und Freunden^{wmd}, denn bei uns dürfen nicht nur die »Großen« auf die Bühne.

JungMärker

max. 15 Personen / Klassenstufen 5 – 7
dienstags 16.30 – 18 Uhr / Leitung: Jörn Zacharias

Als Gruppe erlebt ihr bei den JungMärkern, wie ein Theaterstück Stück für Stück zum Leben erwacht. Ihr probt nicht nur ein Stück, sondern schlüpft auch in die verschiedenen Berufe, die für eine Produktion erforderlich sind. Ihr seid in den Bereichen Schauspiel, Texte schreiben und Kostümdesign aktiv am Entstehen eures Stückes beteiligt und habt Mitsprache bei Entscheidungen, damit eure Ideen ihren Platz auf der Bühne finden.

TeenMärker

max. 15 Personen / ab Klassenstufe 8
mittwochs 16 – 18 Uhr / Leitung: Jörn Zacharias

Zusammen mit eurer Gruppe erarbeitet ihr ein Stück. Im Entwicklungsprozess erlernt ihr mithilfe des Theaterpädagogen Techniken für Bühnenpräsenz und Ausdruck und übt in kurzen Improvisationen das Gelernte. Dann beginnt die eigentliche Probenarbeit. Wobei Arbeit das falsche Wort ist, denn euer Spaß steht immer an erster Stelle. Am Ende der Spielzeit könnt ihr euer Talent auf der Bühne beweisen.

MusicMärker

max. 30 Personen / ab Klassenstufe 8
dienstags und donnerstags 16 – 19 Uhr
Leitung: Robert Grzywotz

Die MusicMärker bieten dir alles in einem: Singen, Tanzen, Schauspiel. Hier lernst du in Gruppenübungen grundlegende Schauspieltechniken, Tanzchoreografien, wie du deine Stimme in Gesangseinlagen nutzt und wie ihr als Ensemble am besten zusammen funktioniert. Mit all diesen Fähigkeiten gestaltet ihr ein Musical.



ChorMärker

ab dem 18. Lebensjahr
mittwochs 18 – 21 Uhr / Leitung: Robert Grzywotz

Die Chormitglieder übernehmen einen wichtigen Part in den großen Musikproduktionen des TdA. Als Ensemble oder in kleineren Gruppen singen und spielen die Mitglieder Rollen, die das Gesamtbild der Szenen vervollständigen und unterstützen. Dabei fallen des Öfteren auch Tanzeinlagen und Statistenrollen an. Darauf werdet ihr von uns intensiv vorbereitet. Wer mitmacht, den erwarten eine Menge Spaß und Experimente bei den Proben. Schließt euch an und werdet selbst Teil unvergesslicher Inszenierungen.

AltMärker

ab dem 18. Lebensjahr
freitags 17 – 20 Uhr / Leitung: N.N.

Die AltMärker begrüßen sowohl Erfahrene als auch Neulinge bei den gemeinsamen Proben. Um später auf der Bühne ein eingespieltes Team zu sein, lernt ihr euch zu Beginn durch theaterpädagogische Übungen besser kennen. Bei den Proben erarbeitet ihr spielerisch Szenen und beschäftigt euch auch mit eurem Rollenprofil und unterschiedlichen Spielweisen der Figuren. So erweitert ihr nicht nur euer darstellerisches Repertoire, sondern garantiert dem Publikum auch eine durchdachte und gelungene Aufführung.

BlitzMärker

ab dem 12. Lebensjahr
donnerstags 16 – 17.45 Uhr und 18 – 20.30 Uhr
Leitung: Jochen Gehle

In diesem Club, vormals »Club der Experten«, sind alle willkommen, die sich für aktuelle Debatten des Zeitgeschehens interessieren. Die Mitglieder können sich in einer geschützten Atmosphäre über die Themen der Welt und ihres Alltags austauschen und sich gegenseitig mit ihren Ansichten bereichern. Ziel des Clubs ist eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Weltgeschehen in Form eines eigenen Projekts. Welche Form und welches Ausmaß dieses Gemeinschaftsprojekt annimmt, bleibt den Mitschaffenden frei wählbar.

→ **Informationen und Anmeldungen:** Robert Grzywotz (Leitung),
 Tel. 03931 – 63 57 03 oder theaterpaedagogik@tda-stendal.de

Unsere Partner^{wmd}

Wir bedanken uns bei all unseren Kooperationspartnern für ihre Begeisterung, Treue und Unterstützung und freuen uns auf die Zusammenarbeit und weitere spannende Projekte mit Ihnen.

KULTURELLES ZENTRUM KLOSTER ARENDSEE E.V. Vorsitzender Uwe Walter, Veranstaltungen Rica Meise / **THEATER IM SCHLOSSGARTEN** Theaterverein Arnstadt, Intendant Oliver Meier, Veranstaltungen Peggy Rinke und Natalie Wilhelm / **STADTTHEATER ASCHAFFENBURG** Kulturamt Stadt Aschaffenburg, Amtsleiter Kulturamt Jörg Fabig / **KURHAUS BAD BEVENSEN** Bad Bevensen Marketing GmbH, Gf Gerhard Kreuz, Technischer Leiter Jan Brötzmann / **KÖNIG-ALBERT-THEATER BAD ELSTER** Chursächsische Veranstaltungs GmbH Bad Elster, Verwaltungsleiterin Heike Schlack, Veranstaltungen Ute Gallert / **KURHAUS BAD NENNDORF** KulturForum Bad Nenndorf e.V., Vorsitzende Hannelore Krage und Team + die TI Bad Nenndorf, GF Benjamin Lotz, Veranstaltungen Muriel Schittek / **SCHLOSSTHEATER BALLENSTEDT** Stadt Ballenstedt – Amt für Bürgerservice und Kultur, Verena Augner, Uwe Severin / **CARL-MARIA-VON-WEBER-THEATER BERNBURG** Bernburger Theater- und Veranstaltungs-gGmbH, Gf Anita Bader, Künstler. Leitung Christina Lewek + Kloster Bernburg, HS Anhalt und Katrin Grey, Bernd Niepraschk / **RATHAUSAAL BÜCKEBURG** Kulturverein Bückeburg e.V., Gf Johanna Harmening / **HALEPAGHEN BÜHNE BUXTEHUDE** Kulturbüro Buxtehude, Leiterin Andrea Fritz, Veranstaltungen Andrea Lastovka u. Janine Ullenboom / **CUXHAVENER STADTTHEATER** Kultur Stadt Cuxhaven, Gabriele Hoffmann + HeimatKULTUR gUG Cuxhaven, Jörg Flehnert / **HAUS DER STADT DÜREN** Düren Kultur, Drs. Gabriele Gellings, Theaterpädagogik + Progr. Junges Publikum Marion Kaeseler / **THEATER EISLEBEN** Gf + Intendant Ulrich Fischer, KBB + Besucherservice Marion Rohland / **STADT-HALLE GIFHORN GMBH** Gf Dagmar Marcks-Lübberink, Kulturprogramm + Öffentlichkeitsarbeit Sabine Schrader / **ERNST-BARLACH-THEATER GÜSTROW** Leiterin Johanna

Sandberg und Team / **HAVELBERGER DOM** Gemeindekirchenrat Ev.-St.-Marien-St.Laurentius-Gemeinde, Stadt Havelberg, Vorsitzende Sabine Ruß / **EV. PAULUSKIRCHE** Stadt Heidenheim an der Brenz, Festspiele und Kulturbüro, GBL Oliver von Fürich, Betriebsbüro Christoph Leipold / **THEATER ITZEHOE** Intendant Jörg Gade, Junges Theater Britta Schramm / **KLOSTER JERICHOW** Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Museumsdirektion Philipp Jahn, Veranstaltungen Sabine Gottschling / **SCHLOSS KÖTHEN** Köthen Kultur und Marketing GmbH, FBL Veranstaltungen Bianka Range, MA Veranstaltungen Johannes Benesch / **PHÖNIX THEATERWELT WITTENBERG E.V.** Gf Diana Pielorz und Günter Meier / **MONHEIMER KULTURWERKE GMBH** Gf Martin Witkowski, Dramaturgie | Theater, Bildungs- & Familienprogramm Nadine Schüller / **STADTHALLE NEUMÜNSTER** Kulturbüro Neumünster, Leiter Jochen Strauch, Programmplanung Theater und Bildende Kunst Sünne Katrin Höhn / **LIEBFRAUENKIRCHE** Neustadt a. Rbge., Kirchenvorstand Region Mitte Ev.-luther. Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf, Pastor Dr. Christoph Bruns / **FESTSAAL AM FALKENBERG** Stadt Norderstedt, Theaterpädagogin Silke Ahrens-Rapude / **KONZERT- UND THEATERSAAL NORDHORN** Kulturreferat Nordhorn, Rena Meyer / **STADT-HALLE OLPE** Stadt Olpe Stadtmarketing und Kultur, Leiterin Klarissa Hoffmann / **KULTURZENTRUM RATHENOW GMBH** Gf Dr. Bettina Götze und Gf Kathrin Fredrich, Theaterpäd. + Progr. Junges Publikum Martina Kuchler / **KULTURHAUS SALZWEDEL** Leiter Veranstaltungsbetrieb Michael Tunger, Veranstaltungskauffrau Juliane Schlawin / **KUNSTHAUS SALZWEDEL** Stiftungsvorstand Dietrich von Gruben, Achim Dehne, Sabine Spangenberg, Stiftungsrat Dirk Lüttich, Joachim Mikolajczyk, Cornelia Blödown, Uwe Schulze, Carolin Steinfeld, Kulturmanagerin Anne Schliephake / **THEATER DER STADT SCHWEINFURT** Intendant Dr. phil. Christof Wahlefeld / **STADEUM** – Kultur- und Tagungszentrum GmbH u. Co KG, GF + Intendantin Silvia Stolz, Lea Redlich / **SALZLAND-THEATER STASSFURT** Leiter Stefan Czuratis / **KULTURHAUS TANGERHÜTTE** Bürgermeister Andreas Brohm, Leiter Sven



Biermann / **KULTURKREIS UELZEN E.V.** Vorsitzende Ursula Lange-Brachmann, Gf Birte Ebermann / **THEATER AM WALL E.V.** Warendorf, Vorsitzende Maria Rother, Veranstaltungen Raphaela Lagrange, Technische Leitung Jens Högemann + Kulturbüro Horst Breuer / **KULTUR- UND FESTSPIELHAUS WITTENBERGE KTSW** Künstlerische Leitung Dorit Wudke, Verwaltung Petra Luft / **SHAROUN THEATER** Theater der Stadt Wolfsburg GmbH, Intendant Dirk Lattemann, Ressort Kooperation Bernd Upadek, Junges Theater Jürgen Beck-Rebholz, Technischer Leiter Frank Deterding / **STADTTHEATER WUNSTORF + KULTURRING WUNSTORF E.V.** Vorsitzender Hermann Kasten und ehemaliger Vorsitzender Ludger Wiese

Unser Auftrag ist unser Privileg: als Landestheater Ihr Theater vor Ort, für Ihr Haus da zu sein. Das ist großartig, das spornt uns an, belebt unsere Arbeit, hält uns neugierig und dankbar. Weil wir für Sie als Gast da sein dürfen, als Ihr Theater für Ihre Veranstaltung, für Ihr Publikum. An die folgenden Regionen und Orte richtet das TdA seinen Dank, stellvertretend für seine zahlreichen dortigen Partner^{wmd} und vielen verschiedenen Spielstätten. Danke für Ihr Engagement, Ihre Unterstützung und Ihre Begeisterung.

Aland, Apenburg, Arendsee, Arneburg, Aschersleben, Beetzendorf, Bismark, Briest, Burg, Coswig, Dähre, Dannenberg, Diesdorf, Döbbelin, Eichstedt, Elversdorf, Erxleben, Flechtingen, Hansestadt Gardelegen, Gartow, Genthin, Goldbeck, Grabow, Haldensleben, Hansestadt Havelberg, Hohenberg-Krusemark, Iden, Jameln, Jerichow, Jübar, Kalbe/Milde, Kamern, Krevese, Krusemark, Kuhfelde, Klietz, Klötze, Kunrau, Lindstedt, Letzlingen, Lückstedt, Magdeburg, Hansestadt Osterburg, Parey, Peckensen, Premnitz, Rathenow, Rochau, Rohrberg, Hansestadt Salzwedel, Sandau, Schönhausen, Schollene, Hansestadt Seehausen, Steinfeld, Hansestadt Stendal, Tangerhütte, Kaiser- und Hansestadt Tangermünde, Uchtspringe, Uenglingen, Wallstawe, Hansestadt Werben, Wittenberge, Wittingen, Wust, Wust-Fischbeck, Zerbst

Gastspielverkauf / Klein & Kunst: Cecile Prinz
Tel. 03931 – 63 57 15 oder gastspiel@tda-stendal.de

Danke!

**Wir arbeiten in vielfältigen Projekten
u.a. mit folgenden Institutionen und
Einrichtungen zusammen:**

AltmarkMacher e.V. (i.G.)
Berufsschulzentrum des Landkreises Stendal
Bilinguale Grundschule »Altmark«
Denken ohne Geländer
Die Kunstplatte e.V. – Kulturzentrum Stendal Stadtsee
ETI Schauspielschule Berlin
Freiwilligen-Agentur Altmark e.V.
Ganztagsgrundschule Stendal
H.u.H. Kaschade-Stiftung
Hochschule Magdeburg-Stendal
KinderSTÄRKEN e.V.
Kloster Arendsee e.V.
Kreissparkasse Stendal
Musik- und Kunstschule Stendal e.V.
Sparkasse Altmark West
Städtische Volkshochschule Stendal
Stendaler Fernsehen – Offener Kanal e.V.
StuVe Stendal e.V.
Unternehmensnetzwerk Altmark e.V.
Uppstall Kinos Stendal
»Miß-Mut« e.V.





INTENDANZ UND VERWALTUNG

Geschäftsführende Intendantin

Dorotty Szalma

Vertretung der Intendanz

Roman Kupisch

Vertretung der Intendanz in verwaltungstechnischen Angelegenheiten

Candy Neulen

Persönliche Referentin der Intendanz

Martina Schlegel

Verwaltungsleiterin

Candy Neulen

Personalbüro

Kathrin Eilrich

Finanzverwaltung

Liane Gehr

Buchhaltung, Theater und Schule

Antje Zimmermann

Angelika Kirchhof

Theaterkasse, Besucher^{wmd}service, Zentrale

Antje Zimmermann (Leitung)

Ilona Altendorf

Karola Behrends

Romana Dost

Birgit Halfter

Jana Sarrazin

Garderobe und Einlass

Christiane Götzky

Helga Neumann

Franziska Schakat

Wolfgang Schröder

Regina Stumpe

Kornelia Tietz

IT

Ricardo Friedrich

KÜNSTLERISCHE LEITUNG

Künstlerische Gesamtleitung

Dorotty Szalma

Dramaturgie

Roman Kupisch (Leitung)

Sylvia Martin

Oberspielleitung

Patricia Hachtel (Leitung)

TdA Studio und FSJ)

Musikalische Leitung

Niclas Ramdohr

Disposition / KBB

Klaus Dembeck

Gastspielverkauf

Cecile Prinz

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Marketing

Heike Hellebrand (Leitung)

Martin Bierer (Werbung)

Norman Hering (Werbung)

Theaterpädagogik

Robert Grzywotz (Leitung)

Claudia Tost

Jörn Zacharias

Spielclubs

Jochen Gehle*

Robert Grzywotz

Claudia Tost

Jörn Zacharias

ENSEMBLE

Schauspieler^{wmd}

Patricia Hachtel

Sebastian Hammer

Matthias Hinz

Susan Ihlenfeld

Hannes Liebmann

Alexandra Sagurna

Kerstin Slawek

Katrin Steinke

Claudia Tost

Tilo Werner

Siri Wiedenbusch

Paul Worms

Alexander Frank Zieglański

Puppenspiel

Claudia Tost

Musiker

Lars Düseler*

Tilman Frieser*

Ulrich Hartmann*

Torsten Hünemöller*

Thoralf Radde*

Sebastian Schulze*

Sebastian Socha*

Benjamin Ulrich*

Elias Weber*

Regie

Marco Bahr*

Geertje Boeden*

Andrea Maria Brunetti*

Jochen Gehle*

Patricia Hachtel

Marcus Kaloff*

Niclas Ramdohr

Johanna Schall*
Jürg Schlachter*
Dorotty Szalma
Louis Villinger*
Betty Wirtz*

Komposition

Levente Gulyás*
Niclas Ramdohr

Choreografie

Bianka Tatár*

Regieassistenz und Inspizienz

Mirosław Antosik
Tim Bessel
Teodora Georgiewa

AUSSTATTUNG

Bühnen- und Kostümbild

Mark Späth (Leitung)
Gretl Kautzsch
Sofia Mazzoni

Puppenbau

Betty Wirtz*

Schneiderei

Kirstin Versümer
(Gewandmeisterin)
Brita Becker
Bärbel Wünsch

Ankleiderinnen

Renate Beier
Maria Quade

Maske

Jaclin Kaufmann-Hochmuth
(Leitung)
Jens Hochmuth

Requisite

Sabit Ademi
N.N.

TECHNIK UND WERKSTÄTTEN

Technische Leitung

Andreas Lerch (Leitung)
Rico Rumlich

Bühnentechnik

Steffen Nodurft (Theatermeister)
Veikko Poitz (Theatermeister)
Sirko Sengebusch (Theatermeister)
Peter Christeleit
Sebastian Franz
Christian Köppe
David Schleef
Ralf Thalís

Lichttechnik

Ronald Gehr (Beleuchtungsmeister)
Christian Beye
Jörg Wendt
Toralf Zaeske

Tontechnik

Ralf Linder (Leitung)
Bernd Elsholz
Enrico Stephan

Video- und Veranstaltungstechnik

Max Kupfer

Werkstätten

Steffen Poitz (Werkstattleitung)

Schlosserei

Ingolf Marquardt

Tischlerei

Stefan Mischok

Polsterei

Susanne Schmilas

Malsaal

N.N.

Hausinspektion

Tilo Block
Eva-Maria Krüger (Reinigung)

Fuhrpark

Andreas Templin (Leitung)
Michael Grunert
Bernd Knepper

EHRENMITGLIEDER

Horst Langpap
Heinz Zimmermann †

* als Gast am TdA

1



2



3



4



5



6



Dorotty Szalma
Intendantin
Tel. 03931 – 63 57 01
intendanz@tda-stendal.de

1 → Jana Sarrazin
und Birgit Halfter
Besucher^{wmd}service
Tel. 03931 – 63 57 77
besucherservice@tda-stendal.de

2 → Cecile Prinz
Gastspielverkauf
Klein & Kunst
Tel. 03931 – 63 57 15
gastspiel@tda-stendal.de

3 → Antje Zimmermann
Theater und Schule
Tel. 03931 – 63 57 11
schule@tda-stendal.de

4 → Robert Grzywotz
Leitung Theaterpädagogik
Tel. 03931 – 63 57 03
theaterpaedagogik@tda-stendal.de

5 → Sylvia Martin
Dramaturgie
Tel. 03931 – 63 57 20
s.martin@tda-stendal.de
Roman Kupisch (siehe Seite 112)
Vertretung der Intendanz,
Dramaturgie (Leitung)
Tel. 03931 – 63 58 09
r.kupisch@tda-stendal.de

6 → Heike Hellebrand
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Marketing
Tel. 03931 – 63 57 22
presse@tda-stendal.de

Willkommen am TdA



1 → Patricia Hachtel

Bei uns als Oberspielleiterin, Ensemblemitglied und Regisseurin, geschätzt für ihre herzliche Offenheit, ihre vielfältige Erfahrung, einen schnellen Blick, große Akribie und: ganz viel Humor!

2 → Roman Kupisch

Neuer Chef dramaturg am TdA, ein scharfer Denker und genauer Analytiker, der keine Diskussion scheut, anpackend und praxisnah ist und immer den charmanten Schalk im Nacken sitzen hat.

3 → Candy Neulen

Unsere Verwaltungsleiterin seit der Spielzeit 2022/23 liebt das Leben bunt und ausgefallen, mit viel Charme und Humor setzt sie alle Anliegen des TdA eisern um.

4 → Kerstin Slawek

Schauspielerin mit Wiener Humor, großer Tiefe, präziser Beobachtung und schreibt auch noch die schönsten Bühnenmärchen und Songtexte.

5 → Tilo Werner

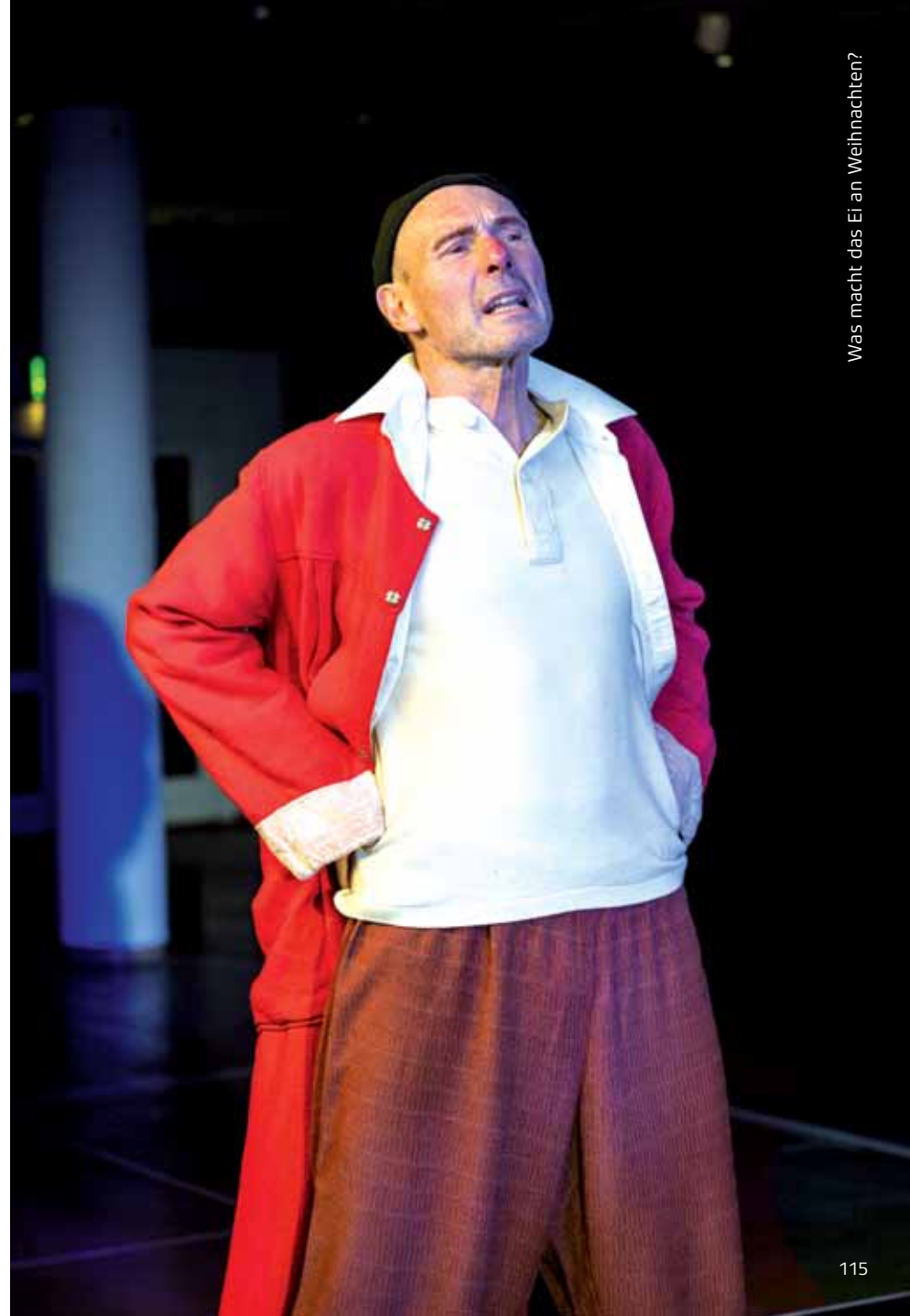
Ein vielseitiger, uneitler Schauspieler mit staubtrockenem Humor, manchmal schweigsam und distanziert, doch einer der nettesten und hilfsbereitesten Menschen überhaupt.

6 → Jörn Zacharias

Theaterpädagoge am TdA seit der Spielzeit 2022/23, ein fein- und tiefsinniger Denker und Philosoph mit musikalischem Background, einem Hang zur Anarchie und einer Leidenschaft fürs Schreiben.

7 → Alexander Frank Zieglarski

Ab der Spielzeit 2023/24 fest im Ensemble, aber als Schauspieler schon länger mit dem TdA verbunden, brennt für seinen Beruf und wirft sich mit Verve, Stimme, und Freude, auch an sportlichen Herausforderungen, in jede Rolle.



Für alle Fragen rund um bestehende und neue Abonnements steht Ihnen der Besucher^{wmd}service unter 03931 – 63 57 77 oder besucherservice@tda-stendal.de gerne zur Verfügung.

Sie möchten Ihr Kulturprogramm langfristig planen? Dann ist ein Festtermin-Abo genau das Richtige für Sie! Ihr Treue wird mit einem Preisvorteil von rund 20 Prozent belohnt.

Vorverkaufsstart am 11.5.2024

Spielzeitdämmerung

Das laufende Theaterjahr neigt sich dem Ende entgegen, die Konturen der neuen Spielzeit dämmern herauf. Wir kommen Ihrer Vorfreude auf den Spielplan 2024/25 mit einem lukrativen Angebot entgegen. Die »Spielzeitdämmerung« ist ein kleines Fest mit großem Preisnachlass. Kaufen Sie an diesem Tag schon die Karten für die kommende Spielzeit und Sie erhalten auf jede Karte einen Rabatt von 20 Prozent (ausgenommen sind die Silvestervorstellungen und Gastspiele). Auch für künftige Abonnenten^{wmd} ist dieser Tag eine einmalige Gelegenheit, denn auf den Kauf eines Abos erhalten Sie bei der »Spielzeitdämmerung« fünf Prozent Rabatt. Festlich werden nicht nur die Preise sein, sondern auch der Empfang. Es gibt natürlich Theater.

ABO 1 – Premieren-Abonnement

Mit dem Premieren-Abonnement erleben Sie die einzigartige Atmosphäre einer Theaterpremiere und haben Ihren festen Platz bei der ersten Bühnenpräsentation eines Stückes.

6 Premieren zum Abo-Preis von 120 €

Sa 9.9.2023	19.30 Uhr	Mamma Medea	Großes Haus
Sa 18.11.2023	19.30 Uhr	Das Santa-Seminar	Kleines Haus
Sa 27.01.2024	19.30 Uhr	Das große Heft	Großes Haus
Sa 2.3.2024	19.30 Uhr	Der Glücksfall	Kleines Haus
Sa 6.4.2024	19.30 Uhr	Ab jetzt	Großes Haus
Sa 18.5.2024	19.30 Uhr	Mirandolina	Garten Musik- & Kunstschule

ABO 2 – Wunsch-Abonnement

Regelmäßig Kultur genießen ist auch mit einem Abonnement flexibel möglich. Stellen Sie sich Ihr Kulturprogramm ganz nach Ihrem Geschmack selbst zusammen (ausgenommen sind die Premieren, Sonderveranstaltungen und Gastspiele). **Das Wunsch-Abonnement erhalten Sie in Form von vier Gutscheinen zum Gesamtpreis von 60 €.**

ABO 3 – Konzert-Abonnement

Im Konzert-Abonnement erleben Sie alle sechs Sinfoniekonzerte inklusive des feierlichen Neujahrskonzertes, präsentiert von der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie.

6 Konzerte zum Abo-Preis von 120 €

Do 12.10.2023	19.30 Uhr	1. Sinfoniekonzert	Großes Haus
Do 7.12.2023	19.30 Uhr	2. Sinfoniekonzert	Großes Haus
Do 11.1.2024	19.30 Uhr	3. Sinfoniekonzert	Großes Haus
Do 29.2.2024	19.30 Uhr	4. Sinfoniekonzert	Großes Haus
Do 18.4.2024	19.30 Uhr	5. Sinfoniekonzert	Großes Haus
Do 16.5.2024	19.30 Uhr	6. Sinfoniekonzert	Großes Haus

ABO 4 – Sonntagnachmittag-Abonnement

Wollen Sie die Woche mit einem kulturellen Höhepunkt ausklingen lassen? Kommen Sie sonntags ins Theater!

4 Vorstellungen zum Abo-Preis von 80 €

So 15.10.2023	16 Uhr	La Bohème	Großes Haus
So 17.12.2023	16 Uhr	Das Santa-Seminar	Kleines Haus
So 21.1.2024	16 Uhr	Der Opernball	Großes Haus
So 17.3.2024	16 Uhr	Schön ist die Welt	Großes Haus

ABO 5 – Bus-Abonnement Route Genthin

4 Vorstellungen inklusive Busfahrten zum Preis von 85 €

Fr 22.9.2023	19.30 Uhr	Mamma Medea	Großes Haus
Fr 24.11.2023	19.30 Uhr	Das Santa-Seminar	Kleines Haus
Sa 27.1.2024	19.30 Uhr	Das große Heft	Großes Haus (Premiere)
Do 28.3.2024	19.30 Uhr	Eine Sommernacht	Rangfoyer

ABO 6 – Bus-Abonnement Route Osterburg/ Seehausen

4 Vorstellungen inklusive Busfahrten zum Preis von 85 €

Sa 30.9.2023	19.30 Uhr	Mamma Medea	Großes Haus
Fr 8.12.2023	19.30 Uhr	Das Santa-Seminar	Kleines Haus
Fr 2.2.2024	19.30 Uhr	Das große Heft	Großes Haus
So 7.4.2024	18 Uhr	Eine Sommernacht	Rangfoyer

ABO 7 – Bus-Abonnement Route Gardelegen

4 Vorstellungen inklusive Busfahrten zum Preis von 85 €

Fr 13.10.2023	19.30 Uhr	Mamma Medea	Großes Haus
So 17.12.2023	16 Uhr	Das Santa-Seminar	Kleines Haus
Sa 24.2.2024	19.30 Uhr	Das große Heft	Großes Haus
Sa 20.4.2024	19.30 Uhr	Eine Sommernacht	Rangfoyer



Saalpläne und Preise



■ Platzgruppe 1 ■ Platzgruppe 2 ■ R Rollstuhlplatz

GROSSES HAUS

04	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
03	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
02	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
01	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01

18	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
17	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
16	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
15	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
14	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
13	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
12	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
11	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
10	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
09	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	R	R	R	R	R	R
08	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
07	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
06	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
05	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
04	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
03	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
02	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
01	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01					

04	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
03	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
02	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01
01	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01		

BÜHNE

RANG MITTE

PARKETT

ORCHESTERGRABEN

KLEINES HAUS Reihenbestellung

09	R	R	3	R	05	06	07	08	09	10	11
08	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11
07	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11
06	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11
05	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11
04	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11
03	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11
02	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11
01	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11

BÜHNE

RANGFOYER Reihenbestellung

09	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10
08	01	02	03	04	05	06	07	08		
07	01	02	03	04	05	06	07	08		
06	01	02	03	04	05	06	07	08		
05	01	02	03	04	05	06	07	08		
04	01	02	03	04	05	06	07	08		
03	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10
02	R	R	03	04	05	06	07	08	09	10
01	R	R	03	04	05	06	07	08	09	10

BÜHNE

Großes Haus

Platzgruppe 1

Platzgruppe 2

PREIS A	28,00 €	23,00 €	20,00 €	15,00 €	11,00 €
PREIS B	24,00 €	19,00 €	17,00 €	13,00 €	8,00 €
PREIS C	20,00 €	17,00 €	14,00 €	10,00 €	6,00 €
PREIS D	9,00 €	9,00 €	9,00 €	6,00 €	4,50 €
PREIS X	Besondere Preise				
PREIS K	4,50 €				

Rangfoyer / Kleines Haus
Hinterbühne / Kaisersaal
Open-Air / externe
Spielsstätten

Spezialtarif

Kinder
Schüler^{wmd}
Studenten^{wmd}

Premieren

Für die Premierenvorstellungen gilt die jeweils höhere Preiskategorie als in der Stückbeschreibung ausgewiesen.

Schulvorstellungen

7 € pro Schüler^{wmd}

Rabatte

Für ausgewählte Vorstellungen gibt es attraktive Sonderermäßigungen. Die betreffenden Termine sind im jeweiligen Leporello gekennzeichnet.

Familientarif

Jeder zahlende Erwachsene^{wmd} bekommt eine Freikarte für ein Kind.

Lesertag

Leser^{wmd} mit dem Bibliotheksausweis der Stendaler Stadtbibliothek zahlen 7 €.

2 für 1

Einmal Vollpreis zahlen und zu zweit ins Theater gehen.

KulturEuro

Studenten^{wmd} der Hochschule Magdeburg-Stendal am Standort Stendal bezahlen mit ihrem Semesterbeitrag 1 »Kultur«-Euro und können beliebig viele Vorstellungen des TdA besuchen. Dafür muss lediglich der Studierendenausweis an der Abendkasse vorgelegt werden. Studenten^{wmd} erhalten eine personengebundene Freikarte. Dies gilt für Eigenproduktionen des TdA; davon ausgenommen sind Gastspiele, Premieren und Vorstellungen an Silvester.

Preiskategorie siehe Stückbeschreibung, Änderungen der Preise vorbehalten.



Besucher^{wmd}info

Öffnungszeiten Kartenvorverkauf:

Dienstag – Freitag 11.30 – 18 Uhr

Vorstellungskasse jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Telefonische Reservierung

03931 – 63 57 77 und 63 56

Montag – Freitag 7.30 – 20 Uhr, Samstag 10 – 14 Uhr

besucherservice@tda-stendal.de

Online-Tickets

www.tda-stendal.de

Service für Menschen mit Gehbehinderung

Wenn Sie eine Gehbehinderung haben oder auf einen Rollstuhl angewiesen sind, informieren Sie bitte bei Ihrer Kartenbestellung die Theaterkasse (Telefon: 03931 – 63 57 77 und 63 56 oder E-Mail: besucherservice@tda-stendal.de). Wir sind Ihnen gerne behilflich.

Begleitpersonen

Begleiten Sie eine Person mit Behinderung, die alleine nicht ins Theater gehen könnte, ist für Sie der Eintritt frei.

Garderobe

Ihre Mäntel, Jacken und Taschen verwahren wir sicher und für Sie kostenlos an unserer Garderobe. Besetzt ist diese ab einer Stunde vor Vorstellungsbeginn bis 15 Minuten nach Vorstellungsende.

Spielplan nach Hause – Leporelloversand und Newsletter

Um immer auf dem Laufenden zu sein, können Sie sich unseren Monatsspielplan zuschicken lassen (Telefon: 03931 – 63 57 77 und 63 56 oder E-Mail: besucherservice@tda-stendal.de). Oder abonnieren Sie unseren Newsletter unter www.tda-stendal.de.

Internet

Den aktuellen Spielplan, Stückbeschreibungen, Bilder zu den Stücken, Biografien unserer Schauspieler^{wmd} und weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite www.tda-stendal.de.

Einführungen

Zu ausgewählten Vorstellungen findet eine halbe Stunde vorher eine Einführung zu Stück und Inszenierung statt. Termine entnehmen Sie bitte dem Leporello oder unserer Webseite.

AGB

Die allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie auf www.tda-stendal.de/karten-abos/agb. Sie erhalten sie ebenfalls an der Theaterkasse.

Hausanschrift
Theater der Altmark
Karlstraße 6
39576 Stendal
Postfach 101303
39553 Stendal
Tel. 03931 – 63 56
Fax 03931 – 63 57 07
info@tda-stendal.de
www.tda-stendal.de

Spielstätten
– **Großes Haus**
– **Hinterbühne**
– **Kleines Haus**
– **Rangfoyer**
Karlstraße 6
39576 Stendal

Kaisersaal
Hallstraße 54
39576 Stendal

Theaterpädagogisches
Zentrum (TPZ)
Hallstraße 55
39576 Stendal

Garten der Musik-
und Kunstschule Stendal
Poststraße 4/5
39576 Stendal

Freilichtbühne im Kulturellen
Zentrum Kloster Arendsee
Am See 3
39619 Arendsee

Freunde und Förderer des
Theaters der Altmark e.V.
foerderverein@tda-stendal.de

Besucher^{wmd}service
Vorverkauf, Abonnements,
Gruppen- und Busbestellungen
Tel. 03931 – 63 57 77
Fax 03931 – 63 58 88
besucherservice@tda-stendal.de

Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Marketing
Heike Hellebrand
Tel. 03931 – 63 57 22
presse@tda-stendal.de

Gastspielverkauf
Klein & Kunst
Cecile Prinz
Tel. 03931 – 63 57 15
gastspiel@tda-stendal.de

Theater und Schule
Antje Zimmermann
Tel. 03931 – 63 57 11
schule@tda-stendal.de

Theaterpädagogik
Robert Grzywotz
Tel. 03931 – 63 57 03
theaterpaedagogik@tda-stendal.de

Impressum

Herausgeber:
Theater der Altmark Stendal
Landestheater Sachsen-Anhalt Nord

Intendantin: Dorotty Szalma
78. Spielzeit 2023/24

Redaktion: Intendanz/Dramaturgie/
Oberspielleitung / Presse- und Öffentlich-
keitsarbeit/ Künstlerisches Betriebsbüro /
Gastspielverkauf

Design: luxgrafik
www.luxgrafik.com

Fotografie: Nilz Böhme
www.nilzboehme.de

Weitere Fotos:
Robert Jentzsch (Seite 64),
Ray Behringer (Seite 68 und 70),
Pawel Sosnowski (Seite 119)

Druck: Elbe Druckerei
Wittenberg GmbH
Auflage 3.000

Redaktionsschluss: 11.4.2023
Änderungen vorbehalten

Das Theater der Altmark, kurz TdA, ist das
offizielle Landestheater Sachsen-Anhalt Nord.
Rechtsträger ist die Hansestadt Stendal. Es
wird gefördert von der Hansestadt Stendal,
dem Land Sachsen-Anhalt, dem Landkreis
Stendal und dem Altmarkkreis Salzwedel.





Addendum



Künstlerische Leitungen

- »Shockheaded Peter« Musikalische Leitung: Niclas Ramdohr
- »Oma Monika – was war?« Ausstattung: Gretl Kautzsch
- »Selfie« Ausstattung: Gretl Kautzsch
- »Eine Sommernacht« Musikalische Leitung: Niclas Ramdohr, Ausstattung: Gretl Kautzsch
- »Ab jetzt« Ausstattung: Mark Späth / Gretl Kautzsch

Weiterhin im Programm

»Ein Begleiter packt aus« und »Lieder für die Haut ab 30«
Musikalische Leitung: Niclas Ramdohr

Clubleitungen

»AltMärker« ab dem 18. Lebensjahr
freitags 17 – 20 Uhr / Leitung: Sylvia Martin
Im Mittelpunkt steht die Erarbeitung und Präsentation von Text. Dabei werden wir neue Räume erschließen, auch im wahrsten Sinne des Wortes.

»HerzMärker« max. 15 Personen
dienstags 15 – 17.30 Uhr / Leitung: Patricia Hachtel
Wir suchen ganz besondere Menschen mit ganz besonderen Fähigkeiten und Talenten: Menschen mit Behinderung. Spiele, Übungen und Theatererfahrungen sind geplant und auch eine Präsentation – das Beste kommt ...!



NEU am TdA

Gretl Kautzsch

Neu als feste Ausstatterin am Haus, aber nicht neu in Stendal und am TdA, phantasievoll, vielseitig, streitbar erzeugt sie starke Bilder mit Lust und in Perfektion.



NEU im Programm

»Ich glaub 'ne Dame werd' ich nie«
Ein Hildegard Knef Abend
Musikalische Leitung: Niclas Ramdohr

Nach dem umwerfenden Erfolg des Stücks »Für mich soll's rote Rosen regnen« unter der Regie von Nora Bussenius, stellten die Darsteller^{wmd} und Musiker fest, dass noch eine Menge »Knef« übrig war und viele bekannte Lieder von »Hildchen« ungesungen geblieben waren.

→ Weitere Informationen unter
www.tda-stendal.de/spielplan/spielzeit-2023-24/knef

Perspektivwechsel

Spielzeit 2023/24

Stand 10.5.2023

MERCER STENDAL
STEHT FÜR:



VERBUNDENHEIT-
mit den Menschen der Region

ZUKUNFT-
durch Bio-Ökonomie den
Wandel mitgestalten



PERSPEKTIVE-
für Einsteiger und Berufserfahrene

www.mercerint.com | info.ms@mercerint.com | Tel. +49 39321 55-0



www.vbstendal.de



Regionale Verbundenheit
und gemeinschaftliche Stärke kennzeichnen unser Handeln –
erfolgreich und zuverlässig seit 1861 in der Altmark.




Volksbank
Stendal eG

**DIE BANK
IN DER ALTMARK**

KEIN THEATER IM VERSICHERUNGSFALL.

ÖSA RundumSchutz

Seit über 30 Jahren vertrauen die Menschen in Sachsen-Anhalt ihren Risikoschutz den einheimischen ÖSA Versicherungen an. Und weil das so ist, können wir auch vielfältige soziale, kulturelle und sportliche Projekte in Sachsen-Anhalt fördern.

 Finanzgruppe

ÖSA
Versicherungen



Unser Land.
Unsere Versicherung.
oesa.de

Wohnen. Leben. Wohlfühlen.

Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH
Tel. 03931- 634 500 · www.swg-stendal.de

Wohnen
in Stendal

porta
Gartenmöbel 2023

Sommer ist,
wenn wir das
Wohnzimmer
nach draußen
verlegen.

👤 ❤️ ☀️

Entdeckt jetzt die
Outdoor-Trends
2023
auf unserer
Aktionsfläche!

39576 Stendal
Porta Möbel Handels
GmbH & Co. KG Stendal
Heerener Straße 79
Tel.: 03931 676-5

technical building automation gmbh

Messen - Steuern - Regeln - Gebäudeleittechnik - Wartungen
Planung - Projektentwicklung - Projektleitung

Hauptverwaltung - Stendal
Blumenthalstr.6
39576 Stendal
Tel. 03931 586 49 70
E-Mail: info@tba-gmbh.net
Internet: www.tba-gmbh.net

Niederlassung - Siegburg
Lindenstr. 87a
53721 Siegburg
Tel. 02241 - 147 80 0
E-Mail: info@tba-gmbh.net
Internet: www.tba-gmbh.net

RAMELOW

**Brauchst Du
noch ein Outfit
für Deinen
Theaterbesuch?**

**Wir freuen uns,
Dich zu beraten.**

Gustav RameLOW GmbH & Co. KG | Breite Str. 20-21 | 39576 Stendal
👉 rameLOW.com 📷 meinrameLOW 📌 modehaus.rameLOW

Geschäftsstelle Stendal



Wasserwirtschaft



Fernwärme



Gas



Wasserbau



Verkehrsanlagen



Hydraulik Strategie Wasser



Abwasser Wärme Gas



Verkehr Umwelt Düker

IWB

Ingenieurbüro für
Wasser und Boden GmbH
Geschäftsstelle Stendal
Scharnhorststraße 16
39576 Stendal

www.iwb.eu



Stadtwerke Stendal

Ihr Energiedienstleister vor Ort



Rathenower Straße 1
39576 Stendal
Telefon 03931/688 886

kontakt@stadtwerke-stendal.de
www.stadtwerke-stendal.de

e mobil
mit den Stadtwerken **Stendal** 

Als Ihr regionaler Energieversorger in der Altmark fördern wir den Ausbau eines regionalen grünen Ladenetzes. Privates Laden Ihres Elektrofahrzeuges unterstützen wir durch den Verkauf und die Montage unserer Wallbox Elvi und spezielle Strom-Ladetarife. Auf Wunsch kümmern wir uns auch um die THG-Prämie für Ihr E-Auto.



Wir beraten Sie gerne: **Team Emobil**,
Tel.: 03931 688 883, E-Mail: emobil@stadtwerke-stendal.de

Weitere Informationen finden Sie auf www.emobil-altmark.de